

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit-Blätter

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16/17. Fernspr. -Samml.-Nr. 374 31.
Tel.-Adr.: Saaletelg., Geschäftsstellen: Kleinmieden 16, Kleinstraße 31, Kammstraße 31, 10.
In Halle höherer Genoss (Streich) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Monatl. Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung drei Haus durch Post in Stadt
und Land 2,30 RM., durch die Post 2,60 RM. ohne Zustellgeb. Abzugspreis 0,15 RM.
pro mm. die Restabgabe 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort in Halle. Postfachkonto Leipzig 228 16.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 15. Mai 1930

Nummer 113

Erhöhung der Arbeitslosenbeiträge?

Die Milliardenziffern des Arbeitsministeriums.

Ein Fünftel des deutschen Volkes erhält Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln.

Die Reformvorschläge der Reichsanstalt.

Zum Tode Helene Lange's.

Im Haushaltsauschu des Reichstages, der sich am Mittwoch dem Etat des Reichsarbeitsministeriums wandte, begann der Kampf um die Arbeitslosenversicherung, der nur zwei Monate her erst hat von neuem. Im Mittelpunkt der Debatte stand eine große Rede des Reichsarbeitsministers Dr. Stegerwald, der eine Erhöhung der Beiträge ankündigte.

Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald

Wahnte vier Gruppen auf, die gegenwärtig an im herangetreten seien mit Wünschen, die groere Mehrausgaben erfordern würden: Die Arbeitslosen, bestimmte Gruppen der Invalidenrentner, Kleinrentner und Kriegsbefahigten.

Auf der anderen Seite werde mit dem gleichen Nachdruck die Forderung nach Ersparnissen auch beim Sozialetat erhoben.

Wahrender als die Verteilung der einzelnen Mittel ist die Statistik der Personen, die gegenwärtig aus öffentlich-rechtlichen Mitteln Renten oder Unterstützungen erhalten, wobei die Renten- und unterstützungsberechtigten Familienangehörigen einbezogen sind.

Es handelt sich um:	
Arbeitslose	4,2 Millionen
Rentner aus der Invaliden- u. Anwartschaftsversicherung sowie Knappschaftsversicherung	3,8 "
Kriegsbefahigte	3,4 "
Wohlfahrtspflege	1,5 "
Unfallrentner	1,0 "
Pensionäre	1,0 "
14,9 Millionen	

Dr. Stegerwald folgerte, daß abgesehen von den Doppelzahlungen gut 12 Millionen oder nahezu 20 Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung verbleiben, die Zuwendungen aus öffentlich-rechtlichen Mitteln erhalten.

Er fügte hinzu, daß diese Zahl in Wahrheit höher sei, weil bei den Beamtenpensionaren und deren Familien sowie den Hinterbliebenen andere Ziffern nicht zu ermitteln seien.

Er berechnete, daß aus Renten und Unterstützungen in der gesamten Sozialversicherung nachstehend der Arbeitslosen und Kranken etwa 3,5 Milliarden entfallen, während die Beamtenpensionare, die Kriegsbefahigten und die Kleinrentner, die nicht sozialversicherungsspflichtig sind, etwa 3,75 Milliarden an Renten und Unterstützungen beziehen. — Der Minister fuhr fort:

Von den 20 Milliarden Ausgaben, auf die wir Einfluss haben, ließen sich alleinstellenweise machen, wenn eine Stelle (beispielsweise Reichsregierung und Reichsbank) für diese Mittel nach einem einheitlichen Willen und einheitlichen Geschaftsanlagen Anordnungen treffen könnte. Aber über diese Aufgaben verfallen das Reich, 17 Kander, rund 60 000 Gemeinden, 7300 Krankenkassen, 106 Berufsvereinigungen, 35 Landesversicherungsanstalten usw. In diese Dinge einzudringen, sich Aufgabe mehrerer Ausgabeneinheiten zu leisten, die demnachst dem Reichstage ausgeben werden.

Der Minister wandte sich nunmehr dem

Arbeitslosenproblem

Arbeitslosenproblem, wobei er prognostizierte, daß im Jahre 1930 die Arbeitslosigkeit wesentlich größer sein werde als im Jahre 1929. Er begründete das insbesondere damit, daß im laufenden Jahre bis jetzt für die Bauwirtschaft nahezu 2 Milliarden weniger zur Verfügung ständen als im vergangenen Jahr. Er verweist, daß die Reichsregierung alles zur Bekämpfung der Bauwirtschaft aufbieten wolle, insbesondere durch Bekämpfung der Kapitalertragssteuer für festverzinsliche Papiere, ferner durch Mobilisierung der 195 Millionen Reichsmarkenausweisungen der Invalidenversicherung von 1929 und der 150 Millionen Reichsmarkenvoranschuss der Invaliden- und Anwartschaftsversicherung von 1930. Der Minister fuhr fort: Die bis jetzt nach 3 Milliarden Mark für die Beschäftigung

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ist in schwierigen Verhaltungen vom 8. bis 14. Mai zu folgenden Reformvorschlägen gekommen:

Es galt, einen Jahresfestsatz von 335 Millionen Mark auszugleichen. Dieser Festsatz würde sich nach den Vorstellungen des Vorstandes um eine Summe vermindern, die nach Erhöhungen der Verwaltung und 200 Millionen Mark ausmacht. Es blieben dann etwa 75 Millionen Mark noch zu decken.

Die größte Verminderung der Ausgaben soll eintreten durch die Senkung der Hauptunterstutzung für die Angehörigen der fünf oberen Wohlkassen auf die geltenden Sätze der Krankenunterstützung, jedoch erfolgt die Senkung nur, soweit die Arbeitslosen kein volles Jahr in Arbeit gestanden haben. Die Familienzuschläge sollen nicht vermindert werden. Diese Regelung für alle Arbeitslosen mit kurzen Anwartschaften schließt die Sonderregelung des Saisonarbeiterproblems in sich.

Mit diesem Vorschlag auf Senkung der Leistungen verband der Vorstand den Beschluß den Beitrag in Renteiten auf 4 v. H. des Arbeitsentgeltes zu erhöhen.

Der Minister bezeugte, daß die Erhöhung der Beiträge zur Sozialversicherung dem Arbeitslosenproblem in Deutschland an sich nicht bezugnehmend sei.

Dr. Stegerwald belegte die Unmöglichkeit einer Anleienleihe mit genauen zahlenmäßigen Angaben.

Für einmalige Mehrausgaben zugunsten der Sozialversicherung zeigte Dr. Stegerwald zwei Wege: zunächst eine allgemeine Steuererhöhung, die er aber sofort ablehnte, weil Steuererhöhungen für Vermögen und hohe Einkommen gegenwärtig keine gleichwie ausgleichende Regierung vorzuschlagen könnte.

Er begründete diese Auffassung mit wirtschaftspolitisch absolut zutreffenden Darlegungen. Als zweiten Weg nannte er die Erhöhung der Beiträge zur Sozialversicherung. Er erklärte, auch dagegen habe ich starke Bedenken: 15 Proz. Lohnverhaltung allein für die Sozialversicherung, direkte und indirekte Steuern nicht mitgerechnet, sind für die Lohn- und Gehaltsempfänger meines Erachtens eine Grenze, die nicht mehr weit überschritten werden kann.

Um eine vorübergehende Beitragerhohung für die Arbeitslosenversicherung dürfte aber im Jahre 1930 im Hinblick auf die gewaltige Arbeitslosigkeit nicht heranzutreten sein.

Ersparnismoglichkeiten in der gesamten Sozialversicherung

Er erklärte, daß er leider für die nächsten Jahre eine Senkung der Gesamtausgaben in der alten Sozialversicherung nicht in Aussicht stellen könnte. Die Invalidenversicherung werde in Sätze vor einer Krise stehen und in einigen Jahren um eine größere Beitragerhohung nicht herumkommen. Vielleicht könnte man bei der Krankenversicherung entsprechende Einsparungen vornehmen.

Größere Ersparnisse seien bei der Arbeitslosenversicherung und der Wohlfahrtspflege erst dann möglich, wenn wir in absehbarer Zeit zu halbwegs günstigen und konsolidierten Wirtschaftsverhaltnissen kommen.

Von den 8 Milliarden, die im laufenden Jahre für Arbeitslose und Wohlfahrtsunterstutzungen aufgewendet werden, könnte man bei Bedauflerung des Arbeitslosenproblems und die Sätze lozern.

Die Ausgaben sollen weiter durch Begrenzung des Unterstutzungsanspruches auf Arbeitslose im Alter zwischen 17 und 65 Jahren vermindert werden; jedoch soll die untere Altersgrenze nur so lange gelten, als in den nächsten Jahren der Arbeitsmarkt der Jugendlichen durch den Geburtenanstieg der Kriegsjahre eine Entlastung erfährt.

Zur Erleichterung des Ausgleiches zwischen Stadt und Land ergeht die Einbeziehung des ländlichen Befindes soweit es nicht auf Jahresvertrage beschäftigt wird, in die Arbeitslosenversicherung geboten.

Zur Krankenunterstützung hielt der Vorstand die Uebernahme des Gemeindefonds auf das Reich für geboten. Er sprach sich im Hinblick auf die krisenfeindliche Arbeitsmarktlage für eine Ausdehnung der Krankenunterstützung aus und wies auf die Zusammenhänge mit der gemeindlichen Wohlfahrtspflicht und die Notwendigkeit ihrer Bedarfsdeckung beim Finanzausgleich hin.

Die einzelnen Vorschläge wurden mit verschiedenen starken Mehrheiten, zum Teil gegen eine große Minderheit gefaßt.

Drangung der Bagatelldosen in der Krankenversicherung und die Stärkung der Selbstverantwortung des einzelnen auch in der Arbeitslosenversicherung.

Im übrigen erklärte er die Auffassung, daß in den 19 Milliarden Mark Pensionen insbesondere im Hinblick auf die vielen Doppelrentner in einer Stunde der Arbeitslosigkeit nicht weniger Mihande und ebensowie Ersparnismoglichkeiten vorhanden seien (?) wie in der Sozialversicherung.

In der weiteren Ausprache fundierte Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald die Entscheidung über die Sanierung der Arbeitslosenversicherung für die nächsten Wochen an. Er machte allerdings schon heute darauf aufmerksam, daß die Beitragerhohung mehr als ein Viertel betragen werde.

Der Vortrag eines allgemeinen Notopfers lehnte er mit Entschiedenheit ab.

Dagegen erklärte er die Meinung, daß die Frage der Arbeitslosenversicherung in der nächsten Sitzung in der öffentlichen Erortung hervortreten werde.

Gegenüber den Kommunisten wies der Minister darauf hin, daß sich vor dem Kriege die 15 Milliarden und die Sozialausgaben mit etwa 1,5 Milliarden die Menge gehalten haben.

Heute dagegen seien im Reichet an Ausgaben 700 Millionen, im Sozialetat aber etwa 3 Milliarden eingeleist. Das beweise am besten, daß der deutsche Staat auf dem Wege sei, sich zum Sozialstaat zu entwickeln.

Unter den Vorrednern vertrat der Zentrumsvizekanzler Thiel die Meinung, daß die Sozialversicherung sich nicht auf einer allgemeinen Volksversicherung ausbauen dürfte. Er äußerte in dieser Hinsicht lebhafteste Bedenken für den Staat gegen die Ueberstrebungen in der Krankenversicherung.

Der Volksparteiler Thiel versicherte, daß seine Partei in keinem Stadium der Verhandlungen über die Arbeitslosenversicherung eine grundsätzliche Gegenersaung zum Beitragerhohung eingenommen habe, sofern nämlich dadurch eine vernunftige Organisierung der Versicherung herbeigeführt werde.

Erste Finanzlage der Reichspost.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost trat am Mittwoch zu einer Tagung zusammen, in der Reichspostminister Dr. Schüll über die Finanzlage der Reichspost sprach. Er stellte ein laienmaiges Komitee des Postreferats fest. Vor allem sei der Post- und Telegrammverkehr weiter um 2 Prozent zurückgegangen. Die Finanzlage sei ernst. Der Monat März habe eine Mindereinnahme von 10 Millionen gebracht. Das Jahr 1929 werde mit einem Einnahmesturz von 20 Millionen abschließen, der allerdings durch Ersparnisse und Reste ausgeglichen werde. Unbedingt erforderlich sei eine Senkung der Postgebühren.



Dr. h. c. Helene Lange, die Begründerin und Führerin der deutschen Frauenbewegung, ist in einem Alter von 83 Jahren am Dienstagabend in Berlin gestorben.

Eine Kaufmannstochter, 1849 in Didenburg geboren, machte sie 1872 ihr Lehrinnenexamen — obwohl, wie ihr Verbumm damals mit Entzufung sagte, „daß noch niemand im Didenburger Lande getan hat“. Bis dahin hatte sie auch das Leben einer „höheren Tochter“ geführt; der voribergelende Aufenthalt in einem Pfarrhaus, wo sie die langen Abende über ihrer Handarbeit verbringen mußte, während die Männer wie in einer Welt mit mehr Rechten lebten, hatte in ihr die Empfindung wachgerufen, daß die Männer zurecht gestellt waren.

Das Examen hatte die Entschcheidung über ihr Leben gebracht. In Berlin wurde sie als Lehrerin an der höheren Mädchenschule angefleht. 1887 trat ein Kreis von Jünglingen mit einer von Helene Lange verfaßten Denkschrift über die höheren Mädchenschule und ihre Bestimmung an das Abgeordnetenhaus. Zwei Jahre später gründete sie die Realpfl., die 1888 in ein Gymnasium umgewandelt wurden.

Ihr ganzes Wirken war damals darauf gerichtet, den Frauen die Zulassung zum Universitätsstudium zu ermöglichen. Der Wunsch ihres Gymnasiums wurde nur ermöglichen Mädchen und Frauen zugänglich gemacht.

Erst Mitte der 90er Jahre war unter Führung Helene Langes eine Frauenbewegung in Fluss gekommen die sich auch für die Gewährung des Wahlrechts an die Frauen einsetzte. Helene Lange veroffentlichte mehrere Schriften; mit ihrer berühmten Schrift über die Beteiligung des weiblichen Elements an dem höheren Madchenschulunterricht und über die Erziehung staatlicher Bildungsanstalten für Lehrerinnen zog sie sich höhe Aufmerksamkeiten in der Offentlichkeit zu.

Der von ihr gegründete Lehrinnenverein umfaßt heute über 40 000 Mitglieder. 1902 übernahm sie die Herausgabe der ältesten Schrift der Frauenbewegung, des „Allgemeinen Deutschen Frauenvereins“.

Die deutsche Minderheitenbeschwerde verschoben!

Der zuständige Dreierauschu des Völkerbunds hat beschloen, noch keine endgültige Entscheidung gegenibler der Beschwerde der deutschen Minderheit in Polen über die Durchführung der polnischen Agrarreform zu treffen. Die polnische Regierung soll aufgefordert werden, das um umfangreichen statistischen Material, das der Beschwerde beigegeben ist und aus dem deutlich hervorgeht, daß tatsächlich die Durchführung der Agrarreform durch die polnische Behörde gegen die Interessen der deutschen Minderheit gerichtet ist, erneut Stellung zu nehmen.

Dieser Angelegenheit auf die Septembertagung des Völkerbundes...

Kündigung des Finnland-Vertrages?

Die bayerische Staatsregierung hat beim Reichstag...

Sensation im Kroaten-Prozess

Aus Belgrad verläuft: Die Witkovich-Verhandlung im Matisek-Prozess...

Kirche und Wissenschaft.

Ein Vortrag von Generalinspektor Dr. Schott. Vor einem weiten Auditorium...

Staatsbegräbnis für Nanien.

Aus Oslo wird gemeldet: Die Beisetzung Kristoff Nanens...

Nanien erlitten hat, meine tiefgefühlte Teilnahme...

Feier im Völkerbundrat.

Der Völkerbundrat erbrachte in seiner gestrigen Vorklubsitzung...

Hindenburgs Beileid.

Reichspräsident von Hindenburg hat an den König von Norwegen...

200 Jahre Zieten-Husaren.

Von Hittmeister a. D. Fiebig.

Zieten-Husaren: Matheson: das sind Begriffe, so unfaßlich miteinander verknüpft...

des Jahres 1745, der mitten durch die Korps des Preimes ging...

Der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm war es, der damals eine Kompanie Husaren...

Im siebenjährigen Krieg glänzten Zieten-Husaren bei Prag, Kolin, Breslau...

Katholik, anno 1741, unter Friedrich II. brachte den Zieten in roten Uniformen...

Das Jahr 1786 raubte dem Regiment seinen unerschütterlichen Chef...

Diejen Gedanken habe schon Fejasz gefaßt; er sei dann durch Jesus mit einem neuen irragendsten Inhalt gefüllt worden...

So kam das Jahr 1806 heran. Unter dem Namen 'Husaren'...

Nataly von Glöckruß 70 Jahre alt.



Rheinische Theaterorgen.

Die Vorlage der Theater im Westen Deutschlands dauert an. In letzter Stunde...

nach Eibitz. Wo Husaren-Regiment eingeteilt wurden...

Dank freierlicher Vorarbeit des Depots waren die beiden zerstückelten Schwadronen...

Das Jahr 1919 brachte auch diesem Regiment die Auflösung...

Großer Erfolg.

Die Wiener Philharmoniker in London. Die Wiener Philharmoniker, die am Sonntag...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index reference.

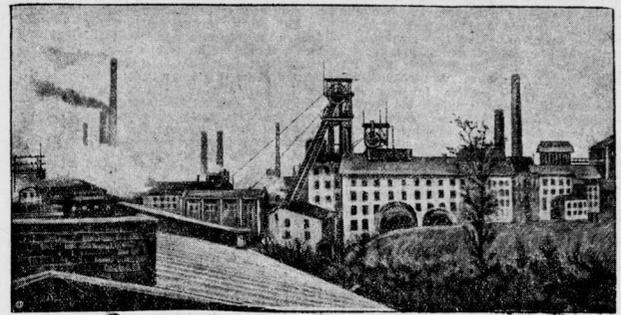
Grubenunglück in Oberschlesien.

Das neunte Todesopfer der Schlagwetterkatastrophe auf der Concordia-Grube.

In Oberschlesien ereignete sich ein neues Grubenunglück, das glücklicherweise nicht den Umfang der Schlagwetterkatastrophe auf der Concordia-Grube hatte, aber immerhin drei Todesopfer forderte. Im Heilig-Geist der Schachtanlage Sosnitsa bei Gleiwitz ging ein Feuer zu Bruch, wobei durch die herabfallenden Gesteins- und Kohlenmassen drei Bergleute verhaftet wurden. Während einer bereits als Feinde geborgen werden konnte, konnte die Rettungsmannschaft zu den anderen beiden, die sicherlich ebenfalls erschlagen sind, bis heute noch nicht vordringen. Bei dem Unglück auf der Concordia-Grube sind jetzt insgesamt neun Todes-

opfer zu verzeichnen, da der eine der drei schwerverletzten inzwischen verstorben ist. Ueber die Ursache der Katastrophe stellte die Untersuchungskommission bisher fest, daß bei dem Gebrätschlag eine Benzolflamme durch die Entzündung der Schlagwettergase zur Folge hatte.

Auf der 365-Meter-Sohle des Andreass-Abzuges der Concordia-Grube verunglückte ein Mannsicht durch Einatmen von giftigen Gasen tödlich. Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.



die Grubenanlage mit den beiden Schächten, in denen sich das Unglück ereignete.

Die Staatsanwaltschaft läßt Busch untersuchen.

Stadttrakt Busch ist durch die Staatsanwaltschaft nicht vernommen worden, da sowohl Staatsanwaltschaftsrat Dr. Weihenberg als auch Staatsanwalt Schjöltsch noch eine Heilung von Zeugen zu vernehmen haben, ehe Busch weiter befragt werden soll. Dagegen hat Staatsanwalt Weihenberg gestern mittag einen bekannten Arzt beauftragt, im Laufe des Tages Stadttrakt Busch auf seinen Gesundheitszustand genau zu untersuchen und festzustellen, ob noch neue operative Eingriffe notwendig sind, wenn die Behandlung, die jetzt bei dem ehemaligen Stadttrakt durchgeführt wird, beendet sein sollte. Die Staatsanwaltschaft hat absichtlich keinen Gerichtsbescheid mit der Untersuchung Buschs beauftragt, sondern sich an eine Kapazität gewandt, um sich nicht Verantwortung auszusprechen, falls eines Tages besondere Maßnahmen gegen Stadttrakt Busch notwendig werden sollten.

Entscheidung über das erste Sonnenbad. Wie wir erfahren, wird der Oberpräsident seinen Entschluß über die etwaige Amtssuspension des Stadttrakt Busch nicht vor Sonnenabend fassen. An diesem Tage nämlich findet erst die Vernehmung des Zeugen statt, von dessen Aussage der Oberpräsident seinen definitiven Entschluß abhängig gemacht hat. Die Vernehmung des betreffenden Zeugen wird nicht vor Oberverwaltungsrichter Ratkowski, sondern vor dem Untersuchungsrichter stattfinden, da diese Angelegenheit ihrer entscheidenden Bedeutung wegen unter Eid gemacht werden soll.

Die Witwe von Bhopal.

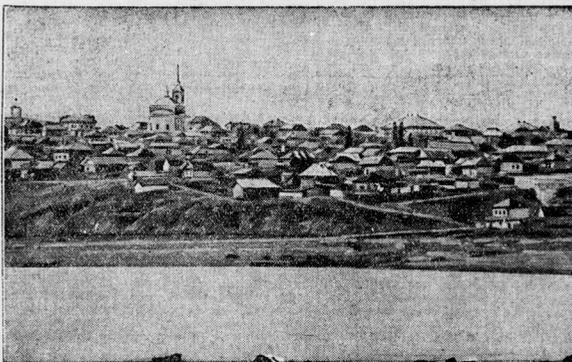


Die Witwe des Maharadscha von Bhopal, einer der reichsten indischen Fürstentümer, ist im Alter von 72 Jahren in Bombay gestorben. Sie war die einzige regierende indische Fürstin, ein vierzehnjähriger Sohn stand Bhopal unter ihrer Herrschaft.

Neuer Mord bei Ratibor.

Western früh wurde in der Nähe der Kolonie Silber-Lapp im Kreis Ratibor der Landwirt Adolf Sedlaczek ermordet aufgefunden. Sedlaczek befand sich vorgerufen abend auf dem Wege zu seinem Schwegepferde. Unterwegs ist er erschlagen, in den Strabengraben gestürzt und mit Heu zugedeckt worden.

Die Hauptstadt der Wolgarepublik brennt.



In Pokrowsk an der Wolga, der Hauptstadt der autonomen deutschen Wolgarepublik, brach ein Brand aus, der in kurzer Zeit ungeheuren von den Flammen erfaßt. Bisher sind über ein Bild gewährt einen Blick auf das matorisch von 34 000

Die Bestellungen der Polizei haben ergeben, daß der Mörder Sedlaczek von fremder Hand getötet wurde. Es steht jedoch fest, daß zwischen diesem Mord und den übrigen Ratiborer Mordtaten keinerlei Zusammenhang besteht.

Die Kriminalpolizei hat die Gebrüder Melchior und Leo Sedlaczek aus Silberhof bei Ratibor verhaftet, weil sie in dem dringenden Verdacht stehen, gemeinsam den Mord an Adolf Sedlaczek verübt zu haben, der von Melchior ein Ausgöngige zu beanspruchen hatte.

Ein neuer Fall Schmeling.

Die Tanzgruppen Maragliano. Während aus Montevideo (Uruguay) die Nachricht kommt, daß Frau Schmeling die Leiterin der in Berlin zusammengestellten Tanzgruppe, unter dem dringenden Verdacht des Mädchenhandels verhaftet worden sein soll, ist der Abteilung II des Berliner Polizeipräsidiums eine Anzeige zugegangen, die schwere Beschuldigungen gegen einen spanischen Impresario namens Maragliano bzw. gegen die Berliner Agenten seines Unternehmens enthält.

Zu den Tanzgruppen Maraglianos gehören 79 Mädchen, die alle als Tänzerinnen in Berlin engagiert worden sind.

Eine der Gruppen, die in Berlin von einem gewissen Zarrazoli vor mehreren Monaten aufammenestellt worden ist, hat nach uns vorliegenden Meldungen ein fürchtbares Schicksal erlitten.

Der Mitleiter der Tanzgruppe Schmeling hat sich nach der Verhaftung der Teilnehmerin das deutsche Konsulat in Montevideo angenommen. Den meisten Mädchen soll es gelungen sein, Engagements an ankündigenden Etablissements zu bekommen. Ganz anders ist es den Mädchen ergangen, die Maraglianos Agent Zarrazoli verpflichtet hat. Die Mädchen wurden unter dem Namen „The Sunshine Dancing Girls“ zu einem Ballett zusammengestellt und traten geschloßen die Reise nach Spanien an, die sie zunächst nach Barcelona führte. Nachdem sie dort eine Zeitlang unter den unangenehmsten Bedingungen in den elenden Vorstädten auftreten mußten, verlangte man von ihnen Unmögliches. Sie sollten ein Etablissement beziehen, das eine Art von geschloßenem Haus war und von ihnen nicht ohne Ge-

nehmigung des Inhabers verlassen werden konnte. Die Mädchen weigerten sich zum größten Teil, sich auf diese Weise an durchgeführten Zwecken ihrer Freiheit herauszulassen. Sie trennten sich von dem Chef der Gruppe und befanden sich nun ohne Mittel für die Rückreise hilflos im fremden Lande. Wie

Die Leiterin der „Tanzgruppe“ Schmeling in Montevideo verhaftet.



Frau Schmeling, die Leiterin der Gruppe junger Tänzerinnen, deren Abreise nach Argentinien vor einiger Zeit zu Sandalinas auf einem Berliner Bahnhof führte, ist jetzt in Montevideo (Uruguay) verhaftet worden.

Ihre Verhandlungen mit dem deutschen Konsulat ausgefallen sind, und wie es ihnen weiter ergangen ist, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Die deutschen Behörden wurden auf den ganzen Vorfall durch den Brief eines Ausländers aufmerksam, der sich verpflichtet fühlte, für die hilflosen Mädchen etwas zu tun. Die Internationale Arbeiterliga, die ein Missionsbüro gegen Frau Schmeling eingeleitet hat, leitete die notwendigen Nachforschungen in Barcelona ein, um gegen Maragliano und seine Helfer Schritte einzuleiten.

wissenschaftliche Kongresse, die sich der Befämpfung von Tuberkulose widmen, beschäftigt. Das Verfahren spielt unter der Abtuzung A. G. Bazille's Galmette-Guérin in auch in der internationalen Tuberkulose-Kongresse. Aufserhalb Frankreichs ist das Verfahren vor allem in Ländern angewendet worden, die sich auch sonst zum französischen Kulturkreis hingezogen fühlen. In Deutschland war bisher die Zahl der praktischen Verfahren verhältnismäßig klein. Die Bundesgesundheitsbehörde, die den in der Meldung genannten Bericht gemacht hat, wird von zwei jetzt bekannten deutschen Tuberkulose-Spezialisten geleitet, so daß alle Gewähr für eine sorgfältige Durchführung der Versuche gegeben liegen dürfte.

Vorausichtlich wird sich auch der im August stattfindende internationale Tuberkulose-Kongress in Oslo erneut mit dem Verfahren beschäftigen. Dort ist Professor Galmette selbst als Berichterstatter bestimmt. Wie bei allen derartigen Verfahren, sind auch gegen das Galmette-Verfahren teilweise erhebliche Bedenken geäußert worden, so u. a. von dem französischen Professor Strauet und auch von zahlreichen deutschen Tuberkulose-Spezialisten. Das Reichsgesundheitsamt hat das Verfahren in keiner Weise empfohlen. Andererseits lag aber auch kein Grund vor, das Verfahren als solches etwa als gefährlich in Deutschland zu verbieten, so daß eine staatliche Gesundheitsbehörde mit die in Lübeck ohne weiteres die Verantwortung für eine Erprobung in begrenztem Umfang übernehmen könnte.

Familien-drama?

Am Dienstag morgen fanden Steinbrucharbeiter auf der Sperre der Aggerlapperrre bei Dämmlinghausen einen leeren Opeiwagen. Im Innern des Wagens lag ein Jettel mit den Worten

„Wir liegen alle drei im Wasser.“

Weiter fand man im Wogen Zulassungspapiere und einen Führerschein auf den Namen Paul Käsbaß aus Solingen-Wald, 33 Jahre alt, Händler. Nachfragen in Solingen ergaben, daß es sich vermutlich um den Händler Käsbaß, seine Frau und sein lebensfähiges Tochterchen handelt. Auf dem Wasser der Sperre schwamm eine blaue Herrenmütze. Alle Kazeichen deuten darauf hin,

daß die drei Jussalen den Tod in der Talsperre gesucht haben.

Ihre Leichen hat man bisher noch nicht finden können. Der Grund zur Tat dürfte in unglücklichen Familienverhältnissen liegen.

8 Säuglinge gestorben.

Seit einiger Zeit wurde in Lübeck auf einmütigen Beschluß des Gesundheitsamtes das sogenannte Galmette-Schutzverfahren angewandt. Es handelt sich dabei um ein tuberkulöses Serum, das Säuglingen im Alter von 1 bis 10 Tagen eingegeben wird, um sie für Lebenszeit gegen Tuberkulose immun zu machen. Das Schutzmittel ist in verschiedenen Staaten der Welt mit Erfolg angewandt worden.

Nachdem in einer Sitzung der medizinischen Gesellschaft in Berlin im März sowie in einer Versammlung des Zentralkomites zur Befämpfung der Tuberkulose keine Bedenken gegen die Anwendung des Galmette-Schutzverfahrens geäußert waren, hatte sich die Stadt Lübeck entschlossen, einen Versuch zu machen.

Seit ungefähr März wurde das Schutzmittel in 240 Fällen abgegeben. Die Mütter und die Ernährung der Säuglinge erfolgte unter ausdrücklicher Zustimmung der Eltern. Nun hat sich die Zahlge herausgestellt, daß von mit Galmette geimpften Säuglingen im Laufe der Zeit 28 erkrankt und acht gestorben sind.

Das Gesundheitsamt ordnete sofort die Einstellung des Galmette-Schutzverfahrens. Die Eltern wurden aufgefordert, sich bei weiteren Säuglingserkrankungen sofort an den Arzt zu wenden.

Der Urstoff des Galmette-Verfahrens wurde aus Paris bezogen. Die Anlage weiterer Kulturen erfolgte durch Professor Dr. Feyer, Dieser erklärte, daß ein Versehen oder falsche Anwendung des Galmette-Schutzverfahrens in Lübeck nicht in Frage komme. Auch sei ein Irrtum bei der Anwendung des Urstoffes von Paris ausgeschlossen.

In der Meldung aus Lübeck über die Erkrankung von Säuglingen nach Anwendung des Galmette-Schutzverfahrens erfährt die Telegraphen-Union von sachmännlich-medizinischer Seite noch folgendes:

Das Galmette-Verfahren, das in der Vorbereitung von abgeschwächten lebenden Kinder-Tuberkulose-Bakterien an Säuglinge besteht, ist von einem der bekanntesten französischen Tuberkulose-Forscher, Galmette, zusammen mit Dr. Guérin schon vor längerer Zeit ausgeteilt worden und hat schon zahlreiche



MAGGI'S WÜRZE

ist würklich vollkommener für Suppen · Soßen · Gemüse · Salate

Der deutsche Wald und sein Ertrag.

Gegenüber der Vorjahreszeit hat sich die deutsche forstwirtschaftliche Nutzungslage einschneidend für die Wälder und Böden in etwa 3000 Hektar verschlechtert. Während nun die Holzproduktion im Vergleich mit dem Jahre 1918 um das Dreifache...

Reichspolizei, die Futterkosten für 1 Millionen Hektar im April 1920 im Vergleich mit dem Jahre 1918 um das Dreifache...

Die Lage der Landwirtschaft im April.

(Nach Berichten deutscher Landwirtschaftskammern.)

Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

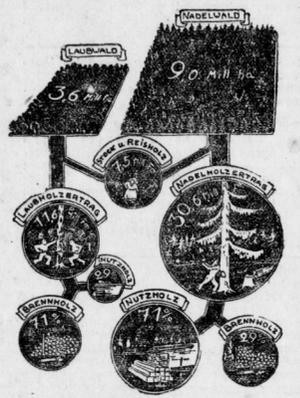
Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...



Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

Die Lage der Landwirtschaft im April. Im allgemeinen nur wenig günstiges zu berichten. Die Milchpreise sind in allen Gegenden des Reiches teilweise recht erheblich zurückgegangen...

nicht weiter vermehrt haben, sondern noch um 1000 Hektar abgenommen sind...

nicht weiter vermehrt haben, sondern noch um 1000 Hektar abgenommen sind...

nicht weiter vermehrt haben, sondern noch um 1000 Hektar abgenommen sind...

nicht weiter vermehrt haben, sondern noch um 1000 Hektar abgenommen sind...

Der Obstbau in Mitteldeutschland.

Von Arthur Krüger.

Staatl. gepr. Obstbautechniker, Wirtschaftsberater f. Obst- u. Gemüsebau, Ratgeber (D.S.). In den unter obiger Überschrift vor einiger Zeit erschienenen sehr interessanten Ausführungen...

Staatl. gepr. Obstbautechniker, Wirtschaftsberater f. Obst- u. Gemüsebau, Ratgeber (D.S.). In den unter obiger Überschrift vor einiger Zeit erschienenen sehr interessanten Ausführungen...

Staatl. gepr. Obstbautechniker, Wirtschaftsberater f. Obst- u. Gemüsebau, Ratgeber (D.S.). In den unter obiger Überschrift vor einiger Zeit erschienenen sehr interessanten Ausführungen...

Ziegen als Milchproduzenten.

Bei einer vom preussischen Landwirtschaftsministerium veranlassenen Prüfung der Milchleistung der Ziegen ergab sich als beste Jahresmilchleistung in 4 Stallungen über 1000 Kilogramm Milch...

Bei einer vom preussischen Landwirtschaftsministerium veranlassenen Prüfung der Milchleistung der Ziegen ergab sich als beste Jahresmilchleistung in 4 Stallungen über 1000 Kilogramm Milch...

Table with 2 columns: Fruit type and percentage. Includes entries like 'Nüßbandelte Bäume' and 'Kranke Früchte'.

Die Abm., enten der „Saale-Zeitung“ haben nach Möglichkeit die hierin geltenden Bestimmungen, die vom Verlag festgesetzt sind, im Hinblick auf die vollständige Umfassendigkeit. Die Beiträge...

Die Abm., enten der „Saale-Zeitung“ haben nach Möglichkeit die hierin geltenden Bestimmungen, die vom Verlag festgesetzt sind, im Hinblick auf die vollständige Umfassendigkeit. Die Beiträge...

Aus der Heimat Im todbringenden Stromtreis

Denken. Einen tödlichen Unfall erlitt beim Baden einer elektrischen Maschine der Fahrer Verlag aus Döberitz. Die Leitung muß mit 1200 Volt unter Strom gestanden haben. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Für 800 Mark Silberfächer gefohlen.

Merzbura. In der Nacht zum Mittwoch wurde in der der Platinfabrik gehörigen Hofstraß 11 ein Einbruch verübt. Die Diebe sind erst am Boden gewandt und dann im Speisezimmer, wo sie aus dem Büfett für etwa 800 Mark Silberfächer zusammenkrachten, dann verschwand sie unbefolgt.

Wahlen zum Studentenausschuß.

Äthen. Die politische Einstellung der Studentenschaft der Gewerbe-Hochschule wird durch die jetzt erfolgten Wahlen zum Studentenausschuß dargestellt. Es waren fünf Listen aufgestellt. Davon erhielten die im Hochschulrat korporierten 229 Stimmen und 8 Sitze, die Nichtkorporierten 85 Stimmen und 3 Sitze, die fakultativen Verbindungen 54 Stimmen und 2 Sitze, die Sportvereine 13 Stimmen und 2 Sitze, die Politika 110 Stimmen und 298 Stimmen und 10 Sitze. Äthen hat damit die dritte höchste nationalsozialistische Studentenschaft in Deutschland; nur in Erlangen und Weisbaden sind die Zahlen noch höher.

Die selben Schwalben kamen wieder.

Ergebnisse der Verginngna. Groß-Werther. Im Sommer vorigen Jahres wurden von einem Vorhänger Herrn in Groß-Werther umfangreiche Verginngna von Schwalben vorgenommen. Die Klänge mancher der besuchten Vogelarten klingen zur Verfassung gestellt worden. Die Markierung von Jungvögeln hat den Zweck, anhand gefangener oder tot aufgefundenen Exemplare den Vögelzug festzustellen, über den bisher noch keine eingehende Klarheit besteht. Das Verginngna hat überraschende Aufschlüsse gebracht. Nach Rückkehr der Schwalben in diesem Jahre bemerkte man wieder verungte Exemplare. Daraus geht also hervor, daß ein großer Teil unserer Schwalben alte Heimat wieder aufsucht, ähnlich dem Storch. Es wäre zu wünschen, wenn die Versuche, die den Tieren nicht im geringsten schaden oder nachteilig sind, in diesem Jahre aus wissenschaftlichen Gründen fortgesetzt würden.

Königs-Farren.

Defau. In Anhalt und auch in Preußen ist der herrliche Königs-Farn unter Naturschutz gestellt. Da er durch unvernünftiges Ausschneiden der Ständer in den Wäldern außer Acht gelassen worden ist. Wie man nun von hiesiger Seite hört, haben sich sachkundige Kreise mit Erfolg um eine Wiederbelebung des Königs-Farns durch Aussaat der feinen Samenproben bemüht, so daß man jetzt in anhaltenden Wäldern wieder etwa 1500 Königs-farnsträucher zu verzeichnen hat.

Am an der Seite der Gattin zu ruhen.

Oberwied. Der Eisenerznehmer im benachbarten Biersheim hatte nach dem Tode seiner Frau keine Lust mehr zum Leben, aber er wollte im Tode an ihrer Seite ruhen. Tag

Ins Leben zurück.

Roman von Orela Riff.
Copyright 1930 by Promethes-Verlag
Dr. C. S. a. e. z., Großvenzel bei Mühlheim.
(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Dittile ärgerte sich Augenblick. Als sie der Mutter Augen mit lebendem Ausdruck auf sich gerichtet fand, stand sie auf und legte ihre Hand auf Tranes dargebotenen Arm —
"Weide schon geradeaus ins Meer, als sie über die Terrasse in den Garten hinunterstritten. Neugieriges Schmeinen schlich zwischen ihnen her.
"Mir Puzze töbte wild gegen Trane an.
"Mir schreit, auch das wild schimpft mich ungerührt an!" lachte Trane.
"Geh! Der weiß ganz genau, daß er auch nicht die besten Tage hat, wenn du mir die Freude wieder ins Wasser wirfst!"
"Tue ich das des öfteren?"
"D ja!"
Die strenge schwand aus Dittiles Gesicht. Es zuckte schmerzlich um ihren Mund, als sie die Augen zu ihrem Verlobten erhob. Trane schob unwillkürlich seinen Arm durch den ihren und ließ stehen.
"Aber so meinte doch ich, daß ich ja noch gar nicht einmal Mein gelacht! Selbstverständlich komme ich hinüber, wenn es trend angeht. Ein paar Tage Seeluft wird auch mir wohlstunende Meidig sein. Weist du nicht, daß man dich Diana nennt? Die habe ich mir freilich immer tapferer vorgestellt, als sie bei jedem ihr nicht genehmen Ja oder Nein Saenen macht, wie sie jedem Dudenbäckchen wohl aufsehen, aber —"
"Wah! Ich! Doch so wenig ich es bei mir für möglich gehalten habe — Ich kann mir nicht helfen, meine Neven sind ermodet — Ja, lauge mich ruhig aus — Ich habe es nie an mir

für Tag verlorste er ein ganzes Jahr lang auf dem Friedhof die Reihfolge der Grabstellen, um die Stelle neben seiner Frau nicht zu verpassen. Beim vorletzten Todesfall der vergangenen Woche hat sich der alte Mann

dem Richter einen Berg bestellt und sich dann ergötzt, so daß sein letzter Wille nun durchgeführt werden kann. Er wird auf dem Friedhof neben seiner vor einem Jahr verstorbenen Frau beerdigt werden.

Von der Hygiene-Ausstellung in Dresden.

Am 17. Mai öffnet die große Hygieneausstellung in Dresden ihre Pforten. Die Ausstellung ist eine vielseitige und interessante Schau des hygienischen Wissens unserer Zeit. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Gruppe „Der Mensch“, die an zahlreichen Bildern, plastischen Darstellungen, beweglichen Modellen und Apparaten den Menschen als

technisches Meisterwerk in neuartiger Form zeigt. Weitere große Gruppen der Ausstellung sind „Gesundheit und Krankheit“ und „Hygienische Volkserziehung“. Einen besonderen Anziehungspunkt dürfte die Sonderchau „Das Krankenhaus“ abgeben, die die Fortschritte zeigt, welche auf diesem Gebiete in den letzten Jahren erzielt wurden.



Ein Mutterkrankenhaus der Sonderchau, ein Bau aus Stahl und Glas



Eine originelle und lehrreiche Darstellung der Tätigkeit der Verdauungsorgane.



Wieviel darf ich essen? Dieser Apparat zeigt dem Besucher der Dresdener Hygiene-Ausstellung, wieviel Körper der Mensch entsprechend seiner Größe und seinem Gewicht zur täglichen Nahrung nötig hat.

Die Zahl der Biber wächst.

Barby. Wie bekannt, lebt der Biber in Deutschland nur noch in wenigen Kolonien, hauptsächlich an Müde und Elbe. Früher war er in fast sämtlichen Flußgebieten unserer Heimat weit verbreitet, so verbreitet, daß eine

ganze Anzahl von Urindianern auf ihn zurückzuführen ist. Nur den schärferen Schutzmaßnahmen haben wir es zu verdanken, daß sich in Mitteleuropa noch eine Anzahl der außerordentlich interessanten Tiere erhalten hat. Vorläufig scheinen sich die infolge des befehdlichen und privaten Schutzes bereits

fließt (Beurteilung, den 18. November, geübt). Trane war vom letzten Abfichtnehmen auf der Bahn und vom dem Nordseebezug gnädig entbunden.

Die Hochzeitkreise hing am sonnenberühmten Horizont.

Auf dem Bahnhof des kleinen Harzer Luftkurortes stand eine ganze Menge Publikum herum, teils solches mit Gepäck zum Abreisen, teils aber nur „Schleute“, die neugierig waren, ob nicht endlich die Saison lebhafter einsetzte und der nächste Zug nicht neue Gäste brachte, die bei dem schon lang anhaltenden Regen bisher noch sehr spärlich angetrückt waren. Seit drei Tagen war nun die liebe Sonne von ihrer langen Auslandsreise zurückgekehrt, um sich auch wieder mal in dieser Beziehung herrlichen Luft von den Strapazen zu erholen. Und auch den Eingeborenen wieder etwas Mut zu machen, die vor der gähnlichen Pflanze dieses Sommers bangten und ihre bescheidenen Feder, ihr Heu und ihre ganze Ernte dem Ertrinken preisgegeben wählten.

Ja, set, drei Tage lang die warme Sonne über Berge und Täler und alles hatte im An ein anderes Gesicht. Auch die Bewohner der fernensten kleinen Stadt und die Gefährtskanten, die alle verstreuten Hofstand vertrieben, bis hinanz zu den Weibern der vielen hübschen Frauen, die wie ein leuchtender Kranz Berg- und Waldmann umstanden. Hier wohnten pensionierte Militärs und Beamte, Witwen, Schwestern und Töchter des guten alten Mittelstandes, die durch Krieg und Inflation ihres Vermögens beraubt, um der Schwere des Daseins zu begegnen, sich sämtlich demselben Berufsweg zugewandt hatten; sie handelten mit möblierten Zimmern und Wirtshäusern und hatten dabei Kampffuß und Humor nicht verloren, obwohl das Geschäft

z. Z. gar nicht sehr lebhaft, sondern oft geradezu frechen Mitteltäter der „Familie Bodert“ jagte wieder etwas vermehren zu wollen. Das wurde in der kürzlich in Defau abgehaltenen Jahresversammlung des Allgemeinen Deutschen Jagdvereins zur Kenntnis gebracht. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge teilte der Chef des anhaltischen Vorstands mit, daß sich die Biber so weit vermehrt hätten, daß man an einzelnen Revierstellen bereits von einer empfindlichen Schädigung durch die großen Rauger sprechen könne. Hier und da würden Klagen laut über nicht unbedeutlichen Schaden an Obstbäumen.

80 Opfer der Diphtherie.

Halberstadt. Die Erkrankungen an Diphtherie wollen hier immer noch nicht aufhören. Seit Dezember 1929 sind an den Folgen der bösen Gestehe 80 Kinder gestorben. Wenn leghin auch die Zahl der Erkrankungen abgenommen hat, so brachte die letzte Woche doch noch mit 4 die höchste Todesziffer der ganzen Wochen des vergangenen Vierteljahres. Von der Stadt aus geschieht alles, um eine wirksame Bekämpfung der Krankheit durchzuführen.

Der Schacht III aufgegeben.

Die Erde noch immer in Bewegung. — Eisenbahntrecke Harzburg-Braunschweig erneut gesperrt.

Wienburg. Die Lage im Kaliberbergwerk hat sich weiter verschlechtert. In Schacht III und III sind die Kaugenwasser zu steigen, daß der Wasserlauf zur Sicherung in Schacht III eingeleitet werden mußte. Es wurde mit aller Kraft an den Verschiebungsarbeiten oberhalb der letzten Sohle gearbeitet. Gestern Abend mußte man den Schacht III als verloren aufgeben. Man verucht jetzt, den Schacht III bis zur ersten Sohle anzuhängen und ihn später mit einem 30 Meter hohen Betonblock abzusichern. In den großen Krater, der sich an der Granholzer Straße gebildet hat, sind weitere Erdschollen abgefallen. Der Erdboden vergrößert sich immer mehr. In seinem Innern hat sich ein See gebildet, der dauernd steigt. Nach dem Urteil von sachverständiger Seite sind bis jetzt nicht weniger als 55 000 Kubimeter Erdboden abgefallen.

Die Strecke Braunschweig-Bad Harzburg ist vorläufig wieder gesperrt worden. Die Züge verkehren über Ringelheim-Goslar.

Brügelei in einer Versammlung.

Wella-Melita. Die Nationalsozialisten veranstalteten in Wella-Melita eine öffentliche Versammlung, in der der Landtagsabgeordnete Sander-Weimar sprach. In der Ansprache ergriff der kommunistische Reichstagsabgeordnete Waff das Wort, der heftige Angriff gegen die Nationalsozialisten richtete. Obwohl ihm das Wort entzogen wurde, sprach er weiter. Als nun die Nationalsozialisten verurteilten, den Redner von der Bühne herunterzuholen, kamen Bierläder schlagend. Der Bierläder entzündete sich eine weiße Schärpe. Die Polizei räumte den Saal. Nach den Angaben der Polizei gab es 20 Verletzte, in der Mehrzahl Kommunisten. Auch ein Polizeibeamter wurde verletzt.

Keine Schulen als Massenquartiere.

Elfenach. Der Schulvorstand lehnte es ab, die hiesigen Schulen und Turnhallen als Winterlager für das Flüchtlinge in Thüringen stiftende Reichsrotkreuz der kommunistischen Arbeiterpartei abzugeben zur Verfügung zu stellen.

sch bei der großen Konkurrenz auch nicht ohne Mühe und Sorgen käuflich ließ. Aber es hatte auch seine Vorteile, brachte viel angenehmen Verkehr, ja oft treue Freundschaften fürs ganze Leben. Und war's ein guter Sommer, war man für den harten Winter doch sorglos eingedeckt.

Ein langgezogenes gewiesenes Pfeifen von weicher. Alles drehte höflich den Kopf zur Bahn. Gleich würde der Zug einrollen. Es kam Bewegung unter die Menge — es bildeten sich kleinere und größere Gruppen im Zentrum nach rechts und links, um beim Aus- und Einsteigen nicht zu viel Zeit zu verlieren — der Aufenthalt war immer nur kurz, Freund etwas sitzen jedoch plüßlich den Verkehr zu hemmen. Ein solider, schwarz und weiß gekleideter Diener nahm aus dem Gepäckwagen einen luxuriösen Krankenstuhl in Empfang, zwei Bahnwärter folgten dem Wagen, den der Bediente unter ziemlich rüchsigem Gebrauch der Ellenbogen bis vor ein Abteil erster Klasse schob, aus dem eine hübsche blonde Schmeißer aufsprang mit dem Taktenschritt wußte. Ein Sanitäter sprang her aus, wußte mit dem Diener ein paar Worte und begann sich sofort wieder in das Coupee zu rücken. Einer der Bahnwärter folgte ihm, der zweite blieb abwartend vor der Tür stehen. Das nicht schon im Zuge lag oder weniger halb zum Fenster hinausgeschoben, drängte sich in angemessener Entfernung um dies aufsehenerregende Bild.

In dem langen Gepäckwagen türmten sich bunte Sträuße über eleganten Handkörben und einer Anzahl zerlegt verpackter, auch mit Blumen verzierter Kartons, wußt von lebendem Sand gepelbert: Rosenkaff und feine Parfümerien.

Rechts vom Fenster lag ein weißes Glas, mit silbernen großen Riffen und Decken ge-

Bantferer Mag Schulze †.
 Werbefrau. Mittwochnachmittag verschied infolge Herzschlages der Bantferer Mag Schulze, der Tochter des Bantferer Mag Friedrich Schulze. Der Entschlafene war eine in der Werbefürger Gesellschaft bekannte Persönlichkeit.

Bürgermeisterwahl.
 Gestern. Eine kurze, aber bedeutungsvolle Sitzung der Stadtorbiternden fand am Dienstag statt. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stand die Bürgermeisterwahl. Einleitend wurde zuerst Kenntnis genommen von der Nichtabstimmung eines vorgeschlagenen kommunikativen Ratens. Der heutigen Veränderung am Statutenrat wird zugestimmt. Als Statutenrat wird der Rat der Stadtorbiternden ernannt. Die Stadtorbiternden sind in zwei Klassen vorgeschrieben. Von den 11 Stimmen erhielt Herr 5, Herr 3, Herr 3 Stimmen, 1 Stimme war ungenutzt. Im zweiten Wahlgang lauteten für Herr 5 und für Herr 1 Stimme. Außerdem wurden 5 weisse Stimmzettel abgegeben.

Unser Berichterstatter schreibt dazu: Es ist also feiner gewählt; denn keiner von beiden Kandidaten hat die absolute Mehrheit erreicht. Das ist eine irrtümliche Meinung, gewiß ist der Kandidat, der fünf Stimmen erhalten hat, die unbeschränkten Stimmzettel nicht.

Vom färgenden Pferd totgequast.
 Zog an. Auf dem Platz der hiesigen Anwaltskanzlei am Dienstag der 27. Jahre alte Dreizehner Gromer ist tödlich beim Einreiten von Springpferden für das bevorstehende Meis und Fahrturnier in Zornau. Das Pferd überfiel sich beim Reiten einer Hübe und fiel mit dem Reiter auf die Straße des im Boden geführten Oberreitens, der, obwohl er nur einen Augenblick unter das Tier zu liegen kam, mehrere Rippenbrüche und Lungenquetschungen davontrug, an deren Folgen er nach einer Stunde später im Zornauer Krankenhaus verschied.

Der Jahrgang zieht den Kraftwagen.
 Greis. Für seine Unmüdigkeit wurde der Schiedsrichter Hofmeister belohnt; als er in seinem Auto von einem Ausflug heimkehrte, wurde er auf der Landstraße zwischen Greis und Dornau von einem Unbekannten angehalten und gebeten, ihn mitzunehmen. Er ließ den Fremden einsteigen und nahm ihn mit bis Dornau. Als er dort vor seinem Rekruten aufsteigen war, um das Auto zu steuern, gab plötzlich der Unbekannte Gas und fuhr mit dem Auto in die Nacht hinaus. Die Welt war es nicht möglich, das Diebstahl zu werden oder eine Spur von ihm zu entdecken.

Die „Bema“ schließt
 — weil ihre Ingenieure vertrieben sind.
 Blankenburg a. S. Die Direktion der Blankenburger Eisenbahnwerke und Maschinenfabrik G. m. b. H. („Bema“) hat

unter dem 18. Mai eine Besetzung an die Werkstättenbesetzung und den Betriebsrat der Bema in der Besetzung der Werkstätten und seines Stellvertreters, für die ein vollwertiger Ersatz nicht vorhanden ist, die Werkstätten mit Arbeitsbeginn des 18. Mai anlassen ist. Die Direktion hofft, daß es ihren Bemühungen gelingen wird, wenigstens einen der beiden vertriebenen Ingenieure frei zu bekommen, damit der Betriebsrat wieder zusammengekommen werden kann. Die Besetzung hat in einer Besetzungssitzung gegen diesen Beschluß die stärksten Proteste erhoben. Auch in allen Kreisen der Bürgergesellschaft Empörung über diese Anordnung, die das wirtschaftliche Leben Blankenburger hart treffen würde. Man ist

Für die Erhaltung der Mansfeld AG.

Esleben. Im Preussischen Landtag sprachen am 10. und 11. Mai die Abgeordneten der Arbeiter des Betriebes vor, um einen für diesen Fall zusammenberufenen Ausschuss über die Verhältnisse der Mansfeld AG Bericht zu erstatten. Es wurde betont, daß eine Erhaltung von 45 Mill. M. jährlich erzielt werden kann, wenn der am 22. Mai anfallende Schiedsgericht der beantragten Lohnföhrung von 15 Prozent zustimmt. Es wüßten absonn nur 75 Mill. M. zu bedeuten. Bis Mai 1923 ist die Gesellschaft im Genuß von Fremdenunterstützungen gewesen. Die Gesamtschuld von 80000 M. ausgemacht. Man verlorde jetzt, eine Wiederbelebung der inzwischen aufgelassenen Bergbauarbeiten zu erreichen. Bei den Verhandlungen wurde auch auf die nationale Bedeutung des Mansfelder Kupfererzes hingewiesen. Wenn jetzt die Erben aus Erhalten kämen, wären die wegen der Wirtschaftlichkeitschwierigkeiten für die Pauer verloren, was verhängnisvoll werden müßte.

Von deutungsloser Seite liegt, wie bereits gemeldet, ein Antrag auf Gewährung staatlicher Subventionen für den Mansfelder Kupfererzbergbau vor.

Bädermeister und Mansfeld-Betriebsbetriebe

Gestrichel. Am Montagmorgen fand im Mansfelder Bädermeisterverein ein Besprechung über die Verhältnisse der Bädermeister und Bäderbetriebe statt. Die Anwesenden Esleben, Hellersdorf, Mansfeld, Gestrichel, Querfurt, Oberhollern und Esleben waren stark vertreten.

Heiler. Das Handwerk und die Verkaufsbetriebe der Mansfeld AG sprachen gestern (Montag) über die Verhältnisse der Bädermeister und Bäderbetriebe. Die Verhältnisse haben unter der wirtschaftlichen Notlage schwer zu leiden. Diese Notlage werde im Mansfelder Land für den gewerblichen Mittelstand erhöht durch die Verkaufsbetriebe der Mansfeld AG. Mit großer Sorge hätten die Kaufleute und Handwerker den ständig wachsenden Verkaufsbetrieben der Mansfeld AG zugehört. Die wirtschaftliche Lage des gewerblichen Mittelstandes ist sehr bedauerlich. Die Besetzung der Einkünfte vorzugehen, zumal die Verkaufsbetriebe der Mansfeld AG nicht nur Waren an die Gutsabteilungen ihrer Arbeiter liefern, sondern an alle Personen abgeben. Der Handwerker habe auf dem vorjährigen Mittelständischen Handwerkerkongress in Bernburg den Antrag gestellt, daß die Verkaufsbetriebe der Mansfeld AG den Betrieben des gewerblichen Mittelstandes steuerrechtlich gleichgestellt würden. Reichsfinanz-

minister und preussischer Handelsminister hätten sich mit dieser Angelegenheit Untersuchungen ergeben, daß die Verkaufsbetriebe der Mansfeld AG steuerliche Bezugsleistungen nicht genießen. Es galt nun, sich in anderer Weise gegen die Verkaufsbetriebe zur Wehr zu setzen und man beschloß sich mit dem Banken, mit der Direktion der Mansfeld AG über Übernahme der Verkaufsbetriebe durch den gesamten gewerblichen Mittelstand zu verhandeln, zumal über die Verkaufsbetriebe der Mansfeld AG beschloß, die Verkaufsbetriebe zu schließen. Die Verhandlungen mit Direktoren der Mansfeld AG verliefen jedoch ergebnislos. Es wurde gesagt, die Mansfeld AG solle nicht daran denken, die Verkaufsbetriebe zu schließen, sonst würden die Arbeitnehmer Lohnforderungen stellen. Bei eventueller Übernahme beständ jedoch die Pflicht, den Arbeitnehmern die Einkunftssteuerverpflichtungen weiterhin zu zahlen zu lassen. Durch Erhalten der Verkaufsbetriebe sei die Mansfeld AG in der letzten Zeit in bedenkliche wirtschaftliche Lage gekommen. Am Sonntagvormittag habe eine Sitzung beim Landrat stattgefunden. Es sei über die Mansfeld AG, die für das mittlere und kleine Handwerk in der Provinz von überragender Bedeutung sei, verhandelt worden. Die wirtschaftlichen Verbände hätten einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die Mansfeld AG ihre Betriebe nicht schließen dürfe. Dem Beschlusse der Mansfeld AG, ihre Zere, dann sei der gesamte gewerbliche Mittelstand wie auch die Arbeiterklasse erlöst. Man habe beschlossen, einen Aufruf an die Regierung gehen zu lassen und dieselbe zu bitten, die Mansfeld AG anzuerkennen, da er für die wirtschaftliche Entwicklung der Provinz von überragender Bedeutung sei.

Das Material, das gegen die „Bema“, die Blankenburger Eisenbahnwerke- und Maschinenfabrik G. m. b. H., die bisher in Blankenburger Eisenbahnwerke, ist so groß, daß die Blankenburger Eisenwerke und Holzbeholdungen nicht mehr imstande sind, die entsprechenden Ersatzleistungen zu leisten. Durchgehenden die Leitung der Unternehmungen hat daher jetzt der Oberstaatsanwalt in Braunshweig übernommen, der als Spezialbevollmächtigter Herr Dr. Dume bestellt hat. Wegen der vielen fehlgekommenen Beschlüssen der Bema hat der Verwaltungsgerichtszweigen Hofbescheid erteilt.

Glücklicher Gewinner.

Hellersdorf. Ein bei dem Gutsherrn E. Geis beschäftigter landwirtschaftlicher Arbeiter gewann in der Lotterie die schöne Summe von 8000 M.

2 1/2 Millionen Mark für das Elektrizitätswerk.

Hellersdorf. Zwei Jahre hat es gedauert, bis die Umstellung unseres Elektrizitätswerkes von Gleichstrom auf Drehstrom vollendet wurde. Das Elektrizitätswerk liegt jetzt der Abrechnung vor. Der Umbau kostete 2 1/2 Mill. Mark. Die Summe ist so hoch geworden, weil man gegen die Anstalten sehr rückwärts vorging. Während andere Städte bei der Umstellung des Elektrizitätswerkes nur 1000000 M. für die Umstellung der Anlagen, ihre Wohnhäuser sind im Verhältnis zum Umbau und ihre Motoren ist sehr neu an beschaffen, hat unser Elektrizitätswerk alles auf seine Kosten ausgetrieben. Für die ausgetauschten Motoren und sonstigen Verbrauchsanlagen (auch die Motoren der Werke) sind 1000000 M. gebraucht. Die Wohnhäuser, resp. ihre Umstellung veranschlagt 800 000 M. Durch dieses Ungenügen hat die Stadt den Bürgern viel Ärger erspart. Am interessantesten bei der Abrechnung ist der Posten „Ausrüstung bei der Aufnahme von Drehstrom“. Sein Darlehen wurde voll ausbezahlt. Der Ausrüstungskosten schwankte bei den verschiedenen Anstalten. Zuerst betrug der Kursverlauf 1/2 Mill. M. Die Transformatorhäuser sind teurer gebaut, als der Durchschnitt, weil man das Stadtbild nicht durch hässliche Bauten verunstalten wollte. Als diese Posten machten fast 1 Mill. M. aus, so daß der eigentliche Umbau etwa 1 1/2 Mill. M. beträgt.

Wochenmarktpreise.

Mansfeld. Am Mittwoch gab es zum erstenmal eine Ernteernte an Äpfeln. 50 Pf. verlangte man für das Pfund. Um so vorrätiger ließ sich Gemüse einkaufen. Knoblauch und Spinat je Pfund 5 Pf. Kopfsalat von 10 Pf. an. Salatgurken 10 bis 15 Pf. Rote Rüben 10 bis 15 Pf. Die Kartoffeln sind teurer geworden, die erste Sorte kostet nun für 75, die zweite für 65 und 60 Pf. Cuxenkartoffeln 20 bis 35 Pf. Junge Mörrchen 10 bis 15 Pf. und für Mörrchen 1 M. für das Pfund bezahlt werden. Die Eier und Butterpreise sind gefallen. Molkereierwaren war für 1,60 bis 1,70, Bauernkäse für 1,40 bis 1,50 M. zu erhalten. Eier gab es für 9 und 10 Pf.

Malwanderung.

Preßig (Eich). In hiesigen Hinderkreisen giebt es am 28. April: Die Seeale kommen! Lassen Sie sich doch nicht vormachen! Die Male bleiben alle hier; sie wandern nicht! Erwarten daraufhin ein Keimer der Malffischer. Nach dem heutigen Stande der Malffischer

Das neue **Wohnwand-Oberefund** mit Krage n Kravatte aus den Osfordstoffen, **7.40**

vollendet in Verarbeitung und Qualität **Z. Gantenberg** Gr. Ulrichstr. 32 Gr. Steinstr. 5 Am Leipziger Turm

hüft, in sehr gebückter Haltung, ohne sich zu rühren. Die häßliche blonde Schwester verließ den Wagen auch, und unter verstohlenen Augen blickte sie am Fenster mittels eines einfachen Stuhles die weiße Gestalt mit äußerster Aufmerksamkeit aus dem Winkel und legte sie unter Heißheit des zweiten Fahrwärters nieder, der seine Arme unter die Arme der Kranken hob, daß deren Beine nicht in der Luft hingen.

Das alles war das Werk zweier Minuten gemaßen — der Zug fauchte weiter — die grauen Dampfrollen qualmten noch verträglich den ganzen Bahnhof entlang, von dem die zurückgebliebenen Zuschauer sich nicht trennen konnten.

„No, der Leib lebt ja no“, rief ein dickbauchiger Bengel und polterte sich mit untergegangenen Armen vor die in einem weiten weißen Seidenmantel gekleidete Fremde. Die Goh ihr heisches Antlitz ein ganz klein wenig aus dem weichen Füllhafter heraus, der das ganze smale Gesicht wie ein Turban umwand, aus dem zu beiden Seiten die langen Enden über die Schultern in den Schoß fielen. Schwermüdig luden die mezzaninen Augen den laschenden Blick des frohstirnigen Jungen.

„Ja, leider lebt ich noch!“ flüsterete sie vor sich hin. Sie wollte die glühend roten Wollen, die ihre mitschweißigen Finger an das Herz greift hielten, zum Gesicht heben, wofür es den Blicken der Neugierigen zu entziehen die Hand sank auf halbem Wege zurück — die Wollen fielen dem Jungen vor die Füße. Anstößig erüllt hat sie ihnen nach. „Oh, nicht treten — nicht treten, bitte!“

Der Soldatengast fluchte und wurde blühend erast. „Verstehen Sie denn kein Englisch, mein Herr?“ rief er. „Ich will doch, daß ich Ihnen aussehe.“ Und er krühte sich tief, um die Wollen mit seinen Fingern aufzunehmen. „Woher ich

lust endlich ganz zu gelinden? Das gab ein Geistesphänomen für Stunden — ja für Tage! Wer ist sie? Wo ist sie geblieben? Hier ist ein solches Hochgefühlsgeschick!

Einige Wollen nissen: Das war doch wieder ein neues Auto von dem Amerikaner! War doch sein Kappen an der Tür, das verschärftete mit der großen Pflege im Kreis! Na, gewiß doch, ja! Chauffeur und Diener auch schon wieder neu!

„Ah, Unfinn! Der hat doch gar keine Frau!“

„Und eine kranke schon ganz gewiß nicht!“ lachte ein Arbeiter, Gade und Spaten schüttelten die Hände.

„Na, das wird ja bald raus sein, wie das zusammenhängt!“

„Ja, doch hier! Ja, doch ne Dollaprinzessin aus Amerika!“

„No, wenn schon!“

Die fünf Stunden Bahnfahrt hatten Dina doch reichlich eingebracht. Das Menschengewimmel auf allen Stationen durch das flüchtig überall einsetzende Wechselschiff — das Wandelpanorama der verschiedenen Städte — an denen der Zug vorüberfuhr, hatte die nicht mehr wieder an viel Beschäftigungsmöglichkeiten ergriffen und übermüdet. Matt sank ihr Köpfchen in die weichen Rücken der Sitze und Dina empfand es als himmlische Wohlfahrt, wie die überfließenden Gärten getriebene balsamische Luft mit weichen Händen über ihr Gesicht taftete, Augen und Gehörn ausstruben zu lassen. Die Demagog war schon im Gange gewesen, aber dann kam der hüßige Landregen und machte die Wollen unbrauchbar. Dina konnte nicht rechtzeitig eingedrückt werden und viele Wollen waren noch ungenutzt geblieben. Um zunächst nicht erregt zu werden, wies man die lange Marktstraße, nahm den Landweg links um das

Städtchen herum und landete über kleinen Seitungen und Entungen im Tal vor einer weichen, höflichen Wiese mit Söller, Erben, Balkonen und stierigen grünen Buchenbüschen. Man merkte sofort über die herrliche Gefirglandschaft auf dem obersten Plateau der Gartenterrasse erbaut, die sich in sanfter Ansenabhang bis zu dem Pragersteiner herunter zog, auf dessen breitem Portal zwei goldene Adler süßelten. — Aus samtener Haken leuchteten mondähnliche Abenddendronblühen in rot und einer ganz leichten Tönung von gelbrota sowie in heller und dunkler Fiederfarbe. Obste Blau und Schwarzmartern, hellgelbene junge Eichen und schlanke rotblühende Buchen ragten im Goldfreis gen Himmel. Und in all dieser Farben-Glorie das weiße Haus mit den blühenden Fenstern, in die letzte Sonnenstunden ihre süßelnden Flammen warfen.

Dinas erwachende Augen harrten wie in ein kleines Märchenwunder hinein.

„Also das ist vom Turners kleine Jagdhütte!“

Das Auto hielt an einem Seiteneingang gehalten.

Die französische Ältere Frau kam heraus und begrüßte Fräulein Dora im Namen Herrn Turners, der, wie sie ja wohl wisse, vom Arzt auf vierzehn Tage an die See geschickt sei.

Als Dina aus dem Auto gestiegen war, um in den Stuhl gesetzt zu werden, äußerte sie den Wunsch, die paar Schritte zu gehen, sie könne schon nicht mehr sitzen. Man gab ihr die beiden Krücken unter die Achseln, die Schwester legte ihre Hände um die Taille, um sie vorzusetzen zu führen. — „Wohin?“

Dina atmete betrie auf. „Eine Erbschaft!“

„Ja, das hier schon, nicht wahr? In acht Tagen rollen wir uns zusammen den Markt runter!“

„Vorher, folgt.“

Flugsport-Tag in Halle-Nietleben

Kunstflüge - Rückenflüge - Segelflüge
Ballonrammen - Gemischte Staffete
Fallschirmmassenabsprung (5 Fallschirmplöte)

Freiballonaufstieg mit Automobilverfolgung

Sonntag,
den 25. Mai 1930,
1/4 Uhr nachmittags

um die Wanderpokale des Autohauses Steinbeck & Co. und der DAC, 10 Ehrenpreise ♦ Offen für alle Kraft- und Kraftwagenführer (Damen- und Herrenfahrer) ♦ Anmeldungen an den Sportleiter Hans Schmidt, Halle (Saale), Leipziger Straße 12, Fernruf 23015 bis 18. Mai 1930 ♦ Nenngeld: Motorräder 5 M., Kraftwagen 8 M.

Stadt-Theater Halle
Heute Donnerstag
20.00—22.15 Uhr
Das Band des
Häheins
Operette von
Franz Lehár
Freitag
20.00—22.30 Uhr
Waldgeist
Dopptins
Oper von
Max Brand

Walhalla
Dir. O. Kleinmanns, Tel. 283 85
Morgen, 16. Mai, 20 Uhr
Fest-Premiere
der großen Original Wiener
Ausstattungs-Revue
Immer oben auf!
In 26 witzig-temperamentvollen
Bildern von Rob. u. Ernst Neutsch,
Musik Walter Kollo u. Fred Raymond.
Große Attraktionen
für Halle besonders verpflichtet!
Das Corps de Ballet! 12 Liberty Girls
50 Mitwirkende
Gewöhnliche Preise ab 70 Pf.
Entscheiden Sie Karten im Vorverkauf,
der Andrang an den Abendkassen ist
gewaltig.

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig.
Freitag, 16. Mai,
20—22 1/2 Uhr:
Ariadne auf Naxos.
Wies Theater
in Leipzig.
Freitag, 16. Mai,
20—22 1/2 Uhr:
Rafael Sanier.
Neues Operetten-
Theater in Leipzig.
Freitag, 16. Mai,
20 Uhr:
Got. Stadt Hamburg.
Theater in
Dessau
Freitag, 16. Mai,
20—22 1/2 Uhr:
Die Kaffee Dreher.
Stadt-Theater in
Erfurt.
Freitag, 16. Mai,
20—23 Uhr:
D. Reiz v. Amerika.
Stadt-Theater in
Magdeburg.
Freitag, 16. Mai,
20 Uhr:
König v. einem Tag.
Nationaltheater
in Weimar.
Freitag, 16. Mai,
20 Uhr:
Sinfonietonort.

Walhalla
Heute die große
Abschieds-Vorstellung
der beiden Kanonen
Otto Reutter
win.
Harlstein
und weitere fünf
gr. Attraktionen.

Kölnischer Lachbühne
Beginn **im M.T.** Waisenhaus-
ring Nr. 8
Donnerstag, zum letzten Male:
„Der verhängnisvolle Frack“
2 heilige Akte v. Carl Kraatz
Heute Ballon-Schlacht um Gildehof-Preis.
Freitag, 4. 16. d. M., zum ersten Male:
„Wochenende“
Schwank in 1 Akt v. C. Schmitz
Hierauf:
„Die blonde Helene“
2 heilige Akte v. Carl Schmitz
Nach der Vorstellung: „Reunion“
Zum Tanz: Kapelle Adam.

Restaurant Vaterland
Geiststraße
Heuteabend Hering
mit Peulkaroffen
80 Pfg.
Morgen mittag
El. Stimm: Schokolade, Gurkensalat
80 Pfg.
Gr. Stimm: Suppe, Schweinskeule
mit Kartoffeln
1.50 Mk.
oooooooooooo
Gommertheater
Freundliche Zimmer
u. Garren, Schmidt,
Nienburg (Hartz),
Hochstraße 18.
oooooooooooo

Capitol
Lauchstädter Straße 1
Pat und Pafachon
als Blinde Passagiere
Die Liebe der Fürstin Dimitri
Beginn: 4.30 6.30 8.30

Hotel und Büfett Weltkugel am Bahnhof
Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser
Mittagkarte Freitag, 16. Mai
Gedeck M. 1.—
Einlaufsuppe
Fisch-Filet m. Sauce remoulade
oder
Thür. Mührbraten
mit Mischgemüse
Kompott, Eis oder Käse
Ab 6 Uhr Stamm: **Rinderroulade mit Makkaroni M. 1.—**
Gedeck M. 1.50
Einlaufsuppe
Fisch-Filet m. Sauce remoulade
oder
Thür. Mührbraten
mit Mischgemüse
Kompott, Eis oder Käse

BR
Täglich neue
Sprechapparate
alle Systeme
Autoris. Elektro-
Verkaufsstelle
Plano-Ritter
C. Rich. Ritter & Co.
Leipziger Straße 33.
Gegründet 1826.

Holenträger
sehr große Auswahl
G. Schme Radl.
Galle, Gr. Steinstr. 84.
Gänsefedern
bietet ab Fabrik in
faulb. gewaschen, hand-
gefräut, weiß, Gerillene
graue p. Pfd. 2.50 3.00,
ger. weiße p. Pfd. 3.20
u. 4.20 5.00, gerill.
Schleibbaunen p. Pfd. 6.00,
weiße Schleibbaunen
p. Pfd. 7.50 8.00, weiße
Schleibbaunen p. Pfd. 11.50
8.00, Kupffern, Is
weiße Gänsefedern p.
Pfd. 4.00, Is weiße
Schleibbaunen p. Pfd.
6.00, allerbeste Feder-
weiße 3/4 Daunen p.
Pfd. 8.00, verfeinete
p. Pfd. 10.00, ab 5 Pfd.
portofrei. Daunen
Hauptlager b. 30 Pfd.
an 12 Stkld. Abge-
geben. Ware nehme
ich auf meine Kosten
zurück. Winter und
auswärts. Preisliste
gratis. Sommerliche
Wettfedernfabrik
Otto Euse,
Stettin-Graben 80.

Ufa-Theater, Leipziger Straße **Ufa-Theater, Alte Promenade**

Morgen Freitag, die große
Ludw. Anzengruber-
Premiere **Der Riesenerfolg auch in der zweiten**
Woche bildet das Stadtgespräch



„Der Fleck auf der Ehr“

Die Liebes- und Leidensgeschichte der schönen Frau
Ludwig Anzengruber, der weltberühmte deutsche
Volksdichter, dessen handfeste Bauernstücke mit ge-
schickter Mischung von Ernst und Scherz von jeher
eine ungeheure Publikumswirkung erzielten, gelangt
durch den Film zu neuer Volksnähe. Seine
Werke behalten unverändert die gleiche unüberwindliche
Zugkraft, die ihnen auf den Bühnen des ganzen
Erdenrundes beschieden war.

Joe May-Produktion der Ufa — Nach einer Idee von
Wilhelm und Kosterlitz. Manuskript Ludwig v. Wohl.
Musik Kurt Bernhardt
Regie Ralph Benatzky

„Der Pfarrer von Kirchfeld“
wird einer der größten Filmserien Welt aber
Deutschlands Grenzen hinaus. Unsere morgige Erst-
ausführung Anzengrubers unsterbliche Volksstück
„Der Fleck auf der Ehr“
wird sich als Film in Sturm alle Herzen erobern!
Aufgenommen in der herrlichen Bergwelt
von Zell am See!

Franzi Gritta Ley
Rolf van Goth - Carl de Vogl - Hans Marr

Die Presse schreibt:
„Gritta Ley verspricht eine zweite Henry Porten zu
werden!“

**Dazu ein hervorragendes Kurz-
film und die Ufa-Wochenschau.**
Beginn: Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr.

Joe May-Produktion der Ufa — Nach einer Idee von
Wilhelm und Kosterlitz. Manuskript Ludwig v. Wohl.
Musik Kurt Bernhardt
Regie Ralph Benatzky

Der Sieg des deutschen
Sprechfilms!

Noch nie hat es einen Film gegeben, der wie dieser
so zum Innersten jedes fühlenden Menschen drang
Erstschütter, bebend und in seinen heiligsten Ge-
fühlen entflammt, erlebt man dieses schicksalhafte
Epos von Mannestreue und Frauenliebe, den bitteren
Kampf und das heroische Ende der getallenen, aber
nicht besiegten Grenadiere.

Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr.
Sonntags: 3.00 4.15 6.20 8.25 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten
Vorstellung kleine Preise.

Ufa-Theater Alte Promenade

Heute, Donnerstag, den 15. Freitag,
den 16. und Sonnabend, den 17. Mai
abends 11 Uhr Einlaß 10.30 Uhr

3 Nachtvorstellungen

Freie Menschen in buft und Sonne
Sonnenmenschen



Der einzige öffentlich zugängliche Film mit
Vortrag über

Nacktheit und Freikörperkultur

Der Film der deutschen Lichtkämpfer
veranstaltet vom
Freikörper-Kulturbund „Sonnenland“
Für Jugendliche verboten
Eintrittspreise 1,20 Mk. bis 2.— Mk.
Vorverkauf täglich ab 4 Uhr an der Theaterkasse

Freie Menschen in buft und Sonne
Sonnenmenschen

Der einzige öffentlich zugängliche Film mit
Vortrag über

Nacktheit und Freikörperkultur

Der Film der deutschen Lichtkämpfer
veranstaltet vom
Freikörper-Kulturbund „Sonnenland“
Für Jugendliche verboten
Eintrittspreise 1,20 Mk. bis 2.— Mk.
Vorverkauf täglich ab 4 Uhr an der Theaterkasse

Zwei Wankfüßer,
stüchtige
Maurer,
empfehlen sich zur
Kaufberatung
Herrn, Maurermeister,
Kamalfeld, Heid-
berg, billig, Werdeh.
Offert. unt. D 8484
an die Exp. d. Ztg.

Walerarbeiten
jeder Art, Zeppele,
weil, sauber, billig.
Off. unt. D 8738
an die Exp. d. Ztg.

Grabnehmer
für prima Sandstein
bei hoh. Fab. gerührt.
Gebläshöfen erhalten
einen Rabatt. Offert.
unt. D 3 4566 an die
Exp. d. Ztg.

Zeitungs
suche nach Handab-
schrift für Ruz- und
Zangbar. Off. unt.
D 8120 an die Exp.
d. Ztg.

Warum
Bettfedern, Daunen und fertige Federbetten
im ersten Betten-Spezialgeschäft billiger u. schöner als aus kleinen Fabriken?

Durch ihr Einkaufssystem erlassen die größten auswärtigen Bettfedernfabriken die erzeugten
roten Bettfedern und Daunen in den kleinsten Orten und Häfen des In- und Auslandes und ihre
Einkaufskommissionäre sammeln sie auf den großen internationalen Märkten zusammen zu un-
geheuren großen Partien. An solche Warenpartien kommen nur die größten Fabriken heran u.
schaffen die besten vorweg. Die geringen Qualitäten und winzigen Partien bleiben dann für
die kleineren Fabriken übrig. Da nun aber die größten Fabriken sich auch als Stammkunden
und dauernde Großabnehmer die führenden Betten-Spezialgeschäfte sichern müssen, versteht es
sich von selbst, daß die ersten Betten-Fachgeschäfte infolge ihres Großumsatzes auch die schön-
sten Qualitäten und niedrigsten Einkaufspreise erhalten, und diesen Vorteil auch ihren Klanten
überlassen können.

Bettfedern und Daunen grüne Bettfedern p. Pfd.
M. 0.80 1.20 1.50 2.40 3.— 3.75 4.50
weiße p. Pfund M. 4.50 5.50 6.— 6.75
weiße Halbdaunen M. 7.— 7.50 8.50 9.25 10.50
Dreivierteldaunen M. 10.— 11.— 12.— 13.—
Daunen M. 6.50 8.— 12.50 16.50 18.— 23.—

Fertige Federbetten
Oberbett . M. 15.— 20.— 25.— 40.— 55.—
Unterbett . M. 13.50 14.— 24.— 30.— 40.—
2 Kissen . M. 10.— 14.— 19.— 26.— 34.—
pro Stand. M. 36.50 48.— 68.— 96.— 120.—

Inletts und Drells von den einfachsten Aus-
führungen bis zu den feinsten.
Indiantenfarben
80 cm M. 4.50 3.30 3.— 2.25 2.— 1.90 1.50
130 cm M. 7.50 5.50 4.80 4.— 3.75 3.00 3.25
115 cm M. 5.— 4.90 3.75 3.25

Daunendecken
aus eigenen Werkstätten in allen Preislagen.
Aufarbeitung von Daunendecken billigt.
Beste u. schonendste Bettfedernreinigung. Jeder-
zeit in Betrieb. Abholen u. Zubringen kostenfrei

Kf. Ulrichstr. 2
bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt

Bettenhaus Bruno Paris

Warum
Bettfedern, Daunen und fertige Federbetten
im ersten Betten-Spezialgeschäft billiger u. schöner als aus kleinen Fabriken?

Durch ihr Einkaufssystem erlassen die größten auswärtigen Bettfedernfabriken die erzeugten
roten Bettfedern und Daunen in den kleinsten Orten und Häfen des In- und Auslandes und ihre
Einkaufskommissionäre sammeln sie auf den großen internationalen Märkten zusammen zu un-
geheuren großen Partien. An solche Warenpartien kommen nur die größten Fabriken heran u.
schaffen die besten vorweg. Die geringen Qualitäten und winzigen Partien bleiben dann für
die kleineren Fabriken übrig. Da nun aber die größten Fabriken sich auch als Stammkunden
und dauernde Großabnehmer die führenden Betten-Spezialgeschäfte sichern müssen, versteht es
sich von selbst, daß die ersten Betten-Fachgeschäfte infolge ihres Großumsatzes auch die schön-
sten Qualitäten und niedrigsten Einkaufspreise erhalten, und diesen Vorteil auch ihren Klanten
überlassen können.

Bettfedern und Daunen grüne Bettfedern p. Pfd.
M. 0.80 1.20 1.50 2.40 3.— 3.75 4.50
weiße p. Pfund M. 4.50 5.50 6.— 6.75
weiße Halbdaunen M. 7.— 7.50 8.50 9.25 10.50
Dreivierteldaunen M. 10.— 11.— 12.— 13.—
Daunen M. 6.50 8.— 12.50 16.50 18.— 23.—

Fertige Federbetten
Oberbett . M. 15.— 20.— 25.— 40.— 55.—
Unterbett . M. 13.50 14.— 24.— 30.— 40.—
2 Kissen . M. 10.— 14.— 19.— 26.— 34.—
pro Stand. M. 36.50 48.— 68.— 96.— 120.—

Inletts und Drells von den einfachsten Aus-
führungen bis zu den feinsten.
Indiantenfarben
80 cm M. 4.50 3.30 3.— 2.25 2.— 1.90 1.50
130 cm M. 7.50 5.50 4.80 4.— 3.75 3.00 3.25
115 cm M. 5.— 4.90 3.75 3.25

Daunendecken
aus eigenen Werkstätten in allen Preislagen.
Aufarbeitung von Daunendecken billigt.
Beste u. schonendste Bettfedernreinigung. Jeder-
zeit in Betrieb. Abholen u. Zubringen kostenfrei

Kf. Ulrichstr. 2
bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt

For
Zur
Bildung
von.
auf t
auf 10
Zeit w
Als
Dozent
S h e e
Stößen
Schüler
Erfindu
währ.
dem D
fortum
Erfindu
antwor

Go
Ein
Stück
jüngere
Reihen
nicht n
nein, f
beiflag
währen
v e e
kamen.

Dem
bei sich
Wegene
Machung
Schiffen
ist nicht
nämlich
joh e
wichtige
Büro

Dies
abzu
schlagen
auf den
breiten
wäre i
Klanten
oder n
wenigst
Dien
dem D

Das

In
national
sprach u
S h e e
über d
B e i t

Gene
aufgeho
fammeln
ten auf
taben
Stücker
nur in
nachge
Möbe
Amerika
wäre i
Klanten
Sowjet
Art ein

Zu
r d e
B e i t
Der H
Grünen
Stunde
geben
Unfin
feinen
verbred

Span
B e i t
bei e
bedeute
d e r u
Arbeits
föhen
den E
den B

Aus der Stadt Halle Zwiebus.

Nicht in Halle, nicht in Schmiedebusch... Es verlor der neue Zwiebus... Zwiebus sagt nun nicht, nicht Zwiebus...

Doppeldecker auf den Schienen... So eina ist kein Gefell... Um dem Publikum zu dienen...

Zwiebus liegt nun in der Fabel... Künftig untern Kleinsteu... Er hat nichts zu tun mit Zwiebus...

Ah, und das bloß Peripetition... Reich der Zwiebus nicht mehr aus... G. St.

Fortbildungstufes für Kirchenmusikbeamt.

Auch in diesem Jahre soll wieder zur Fortbildung der Organisten und Kantoren... Prof. Dr. Schachin ein kirchenmusikalischer Vortrag...

Gar lustig ist die Jägerlei.

Ein dreifaches, oder immerhin ganz leiteres... Einmalen liefen sich in Könnern einige Jäger... Die jüngeren Brüder eines dieser Jäger...

Dieser Schüssel verhoffte den Dreien dann... abends Eingang in das Rathaus... Dort mußten sie aber aufbrechen...

Draußen überlegten sie sich, daß sie mit dem Dings doch nicht "jagen" könnten. Also

Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur.

In der Monatsversammlung des Deutschen... Kriegserlebnisse in der Weltliteratur...

Einer der führenden Dichter der jungen Generation... Kriegserlebnisse in der Weltliteratur...

In allen Werken geht man an die Frage... Kriegserlebnisse in der Weltliteratur...

Sundstift illustriert er die erspöhten Briefe... Kriegserlebnisse in der Weltliteratur...

nochmals hinein in das Rathaus und zwar... Die große Sache von Schwittersdorf...

Der Reifall des Herrn Cademann.

Sigebrecht und roter Reitergeneral.

Der kommunifizierte Landtagsabg. Cademann... Die große Sache von Schwittersdorf...

Der Reitergeneral Cademann fiel nun auch... Die große Sache von Schwittersdorf...

Deutschnationaler Landesparteitag.

Am Sonntag, dem 1. Juni, findet der Landesparteitag... Deutschnationaler Landesparteitag...

Am Sonntag, dem 1. Juni, findet der Landesparteitag... Deutschnationaler Landesparteitag...

Am Sonntag, dem 1. Juni, findet der Landesparteitag... Deutschnationaler Landesparteitag...

Lucie Höfflich im Stadttheater.

Lucie Höfflich gastiert am kommenden Mittwoch... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Lucie Höfflich gastiert am kommenden Mittwoch... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Lucie Höfflich gastiert am kommenden Mittwoch... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Lucie Höfflich gastiert am kommenden Mittwoch... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Widerns beschuldigt. Das mußte ihm das... Die große Sache von Schwittersdorf...

Die Wohnungsbauten der Gagjah.

Die Wohnungsbauten der Gagjah.

Die Wohnungsbauten der Gagjah... Die Wohnungsbauten der Gagjah...

Die Wohnungsbauten der Gagjah... Die Wohnungsbauten der Gagjah...

Prima Kernleder.

Prima Kernleder... Prima Kernleder...

Prima Kernleder... Prima Kernleder...

Prima Kernleder... Prima Kernleder...

Gastspiel Lucie Höfflich im Stadttheater.

Gastspiel Lucie Höfflich im Stadttheater... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Gastspiel Lucie Höfflich im Stadttheater... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Gastspiel Lucie Höfflich im Stadttheater... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Gastspiel Lucie Höfflich im Stadttheater... Lucie Höfflich im Stadttheater...

Die Wohnungsbauten der Gagjah... Die Wohnungsbauten der Gagjah...

Der Ingenieur und die Reichsanstalt.

Der Ingenieur und die Reichsanstalt.

Der Ingenieur und die Reichsanstalt... Der Ingenieur und die Reichsanstalt...

Der Ingenieur und die Reichsanstalt... Der Ingenieur und die Reichsanstalt...

Schauburg.

Schauburg... Schauburg...

Schauburg... Schauburg...

Schauburg... Schauburg...

Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur.

Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur... Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur...

Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur... Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur...

Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur... Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur...

Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur... Das Kriegserlebnis in der Weltliteratur...

denke darin mit Reparaturen allmählich seinen Unterhalt selber bestreiten zu können, er bitte aber für die Warte um ein Darlehen und außerdem um Befreiung der Unterhaltung. Es wird bemerkt, dass auch der Auftrag und selbstverständlich sein, wenn er bei der Polizei an. Das ist eine Vorarbeit, die zum Zwecke der steuerlichen Erfassung der Gewerbebetriebe erfolgen ist. Die Genehmigung des Betriebes ist durch die Anmeldung nicht gegeben, ist auch überhaupt nicht erforderlich.

Der Angeklagte führt einige Reparaturen aus, aber es gibt in den heutigen Zeiten nicht gleich Geld dafür, und wenn wirklich Arbeitslos gemacht wird, so werden diese für das Geschäft verhandelt. Also besteht er weiter streifenunterstützung um Unterhalt seiner Familie. Er behauptet sogar, dies alles mit einem Beamten des Arbeitsamtes besprochen zu haben, der aber unwillig verlorben ist. Man entdeckt dessen Nachfolger, der Angeklagte habe ja nicht dem Arbeitsamt von der polizeilichen Anmeldung des Gewerbebetriebes Mitteilung gemacht, er habe doch auch inzwischen schon Gelder annehmen.

Diese Entbindung war gar nicht so schwierig, denn der Angeklagte, der größere Aufträge herangebracht hatte, beantragte zu ihrer Ausführung einen Kredit in einem größeren Kredit und letzte zum Zwecke der Sicherheit und Rentabilität den Status seines Geschäftes eingehend dar. Das Jugendamt fragte beim Arbeitsamt nach. Das entzog dem Angeklagten daraufhin die Unterhaltung und — was noch schlimmer war — es stellte „Erntelungen“ an bei den vom Angeklagten genannten Firmen. Sie sahen dann ihre Aufträge zurück, da ihnen nun Bedenken an der Leistungsfähigkeit der Reparaturwerkstatt auftraten. So schickte sich nicht ganz ungerechtfertigt der Angeklagte, daß ihm die Reichsanstalt für „Arbeitsvermittlung“ die Arbeitsgelegenheiten verweigert habe, die er sich selbst geschaffen.

Der Angeklagte wurde natürlich freigesprochen. Nach dem neuen Gesetz über Arbeitsvermittlung wäre vielleicht zwar eine Ordnungsbüße zulässig, weil er die Werbung der polizeilichen Anmeldung beim Arbeitsamt unterlassen; aber es hätte keine erste Eingabe an das Arbeitsamt als ausreichende Werbung angesehen hat.

Die Wetterlage

Freitag: Teils heiter, aber auch Regen; Temperatur steigend.
 Sonnabend: Fortdauer der unruhigen Witterung.



Hallischer Witterungsbericht
 14. 5. 9 Uhr abends.
 15. 6 Uhr morgens.
 Barometer: 760,1, 761,5. Thermometer: 58°, 63°. Rel. Feuchtigkeit: 88%, 88%. Wind: NW 2 SW 1.
 Niederschlag: 0,0 mm am 14. 5., 12,6 mm am 15. 5. 7 Uhr morgens: 2,5 mm.

Der kleine Regen verweht den gelinden, der große Regen den heutigen Morgen.

Schleife Trotha

Der Interpegel der Schleife Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 2,50 Meter. Die Sohle ist fast geteert um 2 Zentimeter gefallen. Regenmenge 2,6 Millimeter.

Die Schleife passierten Eildampfer „Weitin“ und „Salze“ beladen, bergwärts, Schiffer Bolle leer, talwärts.

Betrüger mit außer Kurs gefahren Hundertmarktscheinen

In verschiedenen Städten ist ein Betrüger mit außer Kurs gefahren Hundertmarktscheinen aufgetreten. Er telephoniert Geschäftsleute an und erkaufte um Lieferung von Ware. Gleichzeitig bietet er um Mitgabe von Wechselgeld, da er nur über einen Hundertmarktschein verfüge. Im Glauben, daß der Anrufer ein Kunde sei, wurde dem Boten das Wechselgeld und die befallene Ware zum Überbringen übergeben. In der Nähe der angegebenen Wohnung trat der Unbekannte an den Boten heran und fragte, ob er die befallene Ware bringe.

Als dies bejaht wurde, ließ er sich das Wechselgeld herausgeben und zahlte mit einem ungenügenden Hundertmarktschein. Beschreibung des Täters: Etwa 1,75 Meter groß, 35 Jahre alt, hageres Gesicht, kleiner, gestufter Schnurrbart, trug schwarzes Paletot mit Samtkragen, dunklen Hut und schwarze Sonnenbrille. Nicht ausgehoben ist, daß der Betrüger verurteilt wird, auch in Halle außer Kurs gefahrene Hundertmarktscheine an den Mann zu bringen.

Es wird deshalb gewarnt.

„Kennst Du das Land...?“

Der Stahlhelm Besatz. Bitte hielt am Donnerstagsabend im Warscha-Konzert unter Leitung seines Führers, Kom. B. e. a. t. die übliche Monatsversammlung ab, deren Vortrag Besuch für den interessanten Mitglieds-

vortrag des Kameraden M. S. Gebhard über „Luzer durch Italien“ als recht lobend erwies.

Der Redner schilderte in packender Weise seine große und einfache Reise durch Italien, ließ den Zuhörern all das Fröhliche und Angenehme nachträglich miterleben, veranschaulichte den harten Einbruch der Bersaglieren (Gottessant), erzählt von der alten Schlacht des klafflichen Weichens und der wunderbaren Kunststücke. So sah und hörte man von Florenz, dem alten ewigen Rom, Neapel, Pompeji, Sorrent, Amalfi, Messina, Capri, Taormina, Syracus, Venua usw.

Eine Tageserholungsstätte für Offentuberkulöse. Eine Bitte des hallischen Tuberkuloseverbandes an das Stadtgesundheitsamt.

Halle hat die geringste Tuberkulosehäufigkeit von allen deutschen Großstädten. Diese erfreuliche Tatsache ging aus der Mitglieder-vereinbarung des hallischen Tuberkuloseverbandes hervor, die durch ihren Vorsitzenden, Herrn Sanitätsrat Dr. Wilmert, erstattet wurde. Im Jahre 1929 gelang es der Bürgergesellschaft, wie der Jahresbericht mitteilt, eine Gesamteinwohnerzahl von 20 724 Personen, von denen 4053 die ärztliche Sprechstunde, 5892 die Wohnungsbauverwaltung aufsuchten, während die übrigen auf die Sanatoriumsprüfung entfielen. Unter Aufsicht der Bürgergesellschaft fanden 1406 Familien. Erstunterstützungen wurden im vorangehenden Jahre 554 vorgenommen, bei denen in 626 Fällen die Unterbringung im Jahre 1929 im ersten Moment verblieben, doch darf man nicht verkennen, daß in dieser Zahl die unterrichteten Angehörigen Lungentuberkulöse, die in den meisten Fällen gesund waren, inbegriffen sind, 3 2 betrafen die von der Vorarbeit übermittelten Kranken und bei den Selbstheilern nur der Verdacht auf Lungentuberkulose.

Tuberkulöse, d. h. solche Kranke, die eine unmittelbare Anknüpfungsgang für ihre Umgebung bilden, waren der Bürgergesellschaft im Jahre 1929 noch einem Zugang von 145 — 668 bekannt, und zwar 380 Männer, 235 Frauen und 3 Kinder. Zu Beginn des neuen Jahres ist die Zahl auf 389 heruntergegangen.

Reicher, verdienter Beifall gelehte dem Kameraden Gebhard, wie dankbar seine Zuhörer der Vortrag aufgenommen wurden. Der Vorsitzende gab hierauf noch einige vorgelegte Veranlassungen bekannt, ermahnte nachdrücklich zur Mitarbeit für die Stahlhelme- und Stahlhelme und hat um weitere Unterstützung für die große Stahlhelme-Liga in der Halle.

Mit Worten des Dankes an den Redner schloß Kom. Besatz die Monatsversammlung, an deren Wohlgelingen nicht zuletzt die bewährte Bezirkskapelle beigetragen hatte.

Das Lübecker Säuglingssterben und die hallische Tuberkulosebepfimmung.

Ans Lübeck — wir berichten darüber an anderer Stelle — dringen alarmierende Nachrichten über ein Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose zu uns, die geeignet sind, größte Beunruhigung herzuverursachen. Wir stellen aber nachdrücklich fest, daß die Halle keinerlei Grund zu irgendwelcher Besorgnis vorliegt. Die Colmetische Impfung, um die es sich hierbei handelt, und die in den angeführten Fällen verheerende Folgen gestiftet hat, wird in Halle nicht angewendet und wird auch nicht angewendet werden, obwohl der Vorstand der Tuberkulosekommission, Dr. Lübeck, wie Prof. Dr. J. J. von Stadtgesundheitsamt Lehnen die Schutzimpfung Galmettes entschieden ab. Es hat sich gezeigt, daß diesem Mittel in wenig Fällen anhaftet und die Methode von 100000 wissenschaftlichen Forschern durchgeföhrt ist, das eine Einführung in Halle außer jeder Debatte steht. Das hat Dr. Wilmert schon in der letzten Versammlung am 3. März in aller Deutlichkeit ausgeführt, und man hat auch dementsprechend gehandelt. Innerer Tuberkuloseforschung haben hochwertige, einwandfreie und gewinnlos für den Patienten geeignete Mittel in reichlicher Fülle zur Verfügung, das Galmettes Impfstoff gar nicht in Frage kommt. Die Methode Galmettes, genannt BG, wird in der Hauptsache in den romanischen Ländern ausgeübt. Nach den Erfahrungen der maßgebenden Persönlichkeiten kann somit ganz bestimmt gesagt werden, daß eine Impfung der Säuglinge mit diesem fragwürdigen Heilmittel in unserer Stadt ausgeschlossen ist.

Unsere Mütter können nach wie vor in größtem Vertrauen mit Hilfe der Tuberkuloseforschung in Anspruch nehmen.

Säcker Markt.

Der frühe und regnerische Wochenmarkt vom Donnerstag hatte keinen besonders guten Besuch aufzuweisen. Ware war genug da — frischer Spargel, oftmals von erkauflicher Dade und ziemlich billig — aber der Verkauf flachte nicht. Man wartet auf schönere Tage. Geüht waren keine Kartoffeln.

Gemeinschaft junger Volksparteiler.

Einen erfolgreichen Verlauf nahm die Monatsversammlung der Gemeinschaft junger Volksparteiler am 10. Mai, an der auch eine größere Anzahl Jungvolker teil. Mitglieder der Volkspartei wurden herzlich willkommen geheißen. Der Vorsitzende, Lehrer Erbstoff, aus Wiederode, eröffnete die Sitzung mit Worten des Gedankens an Gustav Stre-

Juden Grünsbrunn wird wissen!

das Kaffee niemals zum Kochen kommen darf. Grundständig immer nur überhoben! So wird auch Seelig Kornkaffee zubereitet, also wie Bohnenkaffee!

„Seelig's kandierte Kornkaffee“

Ist ein kaffeeähnlichem Wohlgeschmack nicht zu überfließen und dazu das Gesündeste was gibt für Magen, Herz und Nerven.

Dr. Lahmanns Hausgetränk.

1 Pfundpaket 55 Pfennig

Qübnennim mit Bohnenkaffee!



mann, den verstorbenen Parteiführer, dessen 1. Geburtstag nach seinem zu frühen Hinscheiden nun am gleichen Tage feierte. Darauf referierte das Vorsitzendenmitglied der G. V. S., Diplombauingenieur Stübberdt über den „Jugendstil des Staatsbau“. Er schilderte ihn in allen Einzelheiten und hielt dabei mit fastlicher Kritik nicht zurück. Seine Ausführungen lösten bei den Zuhörern eine lebhafteste Ausprade aus. Waren die Meinungen in allen Punkten auch nicht gleichgeartet, so zeigte sich doch manche Verständigungsvorbereitung.

Der Referent hatte Dr. Heim noch in gedankter Form über: Die Vorfrage des Bundes zur Erneuerung des Reiches (Kultur-) und geäußert. Aus der Fülle der vorliegenden Vorschläge und Gutachten stellte er die 10 wichtigsten in einem anschaulichen Bild zusammen. Auch hieran knüpfte sich noch eine Diskussion, die leider wegen der vorgeschrittenen Zeit vorzeitig abgebrochen werden mußte.

Der Großchen.

Auf der Plattform der elektrischen Fernbahn Halle-Leipzig, in die Ecke gedrückt, steht ein Herr in einem Gummimantel. Der Wagen hält, ein zweiter Fahrgast steigt auf. Der Schaffner kommt, verabschiedet einen Fahrgast, ein Geldstück fällt zu Boden.

„Wir ist ein Großchen hingefallen!“ sagt der Fahrgast und blickt sich um. Der Herr im Gummimantel gibt sich einen kleinen Ruck. Der Schaffner verschwindet und macht die Wagentür hinter sich zu.

„Anerbort“, sagt der Herr im Gummimantel, „ich hörte Rummern sich um nichts. Der Mann. Toll!“

Der Fahrgast sucht. Schüttelt den Kopf. „Toll jomus.“ sagt der Herr in der Ecke — „als ob ein Großchen kein Geld wäre!“

„Toll“, sagt er. „Schüttelt den Kopf.“

„Eider in solch 'ne Halle gerutscht!“

„Toll“, sagt der Fahrgast und richtet sich langsam auf.

„Toll“, sagt der Herr im Gummimantel.

„Jain!“ folgt der Fahrgast beifällig.

Toll, jomus! Tapflicher Fall. Ueberall Pflichtverfehlung — Nachlässigkeit — Gleichgültigkeit — „Jain!“ sagt der andere Herr und nickt mit einem bedeutungsvollen „Strücker mal alles anders!“

„Jain!“

„Aber die Betten kommen nie wieder!“

„Nein, nein!“ „Auch dann, mein Herr —“, sagt der Gummimantel — „daran geht nicht, sagt mir sagst!“ „Jain!“ Ueberall Verschwendung — Faulheit — Korruption — Verantwortungsllosigkeit — Betrug — Gaunerebande — Lumpengeginsel — Schmarotzer — Tagelebe —

„Auch ein krank!“

„Jain!“ „Jain!“ „Jain!“ sagt der andere Fahrgast, jomob und nicht dem Herrn im Gummimantel noch einmal teil, schwer und bedeutungsvoll an. Der Wagen setzt sich wieder in Bewegung.

Der Herr im Gummimantel schüttelt leicht seine linke Eitelohre auf Seite. Der Großchen liegt darunter. Er blickt sich, hebt ihn auf und hebt ihn mit einem Gesicht in die Bestenliste. B. B.

Im Dienst angefahren.

In der Döllschfer Straße wurde unter der höchsten Baumhöhe führung ein Straßenreiner von einem Gelehrten angefahren.

Herr Stadtvordneter Barthel von der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft hat in der Stadtvordneterversammlung am Montag, wie wir berichteten, teilgenommen, nicht aber das Mitglied des Arbeiter-Vereins, das eine Stelle referiert, sondern über das Geschäft der Arbeitsgemeinschaft der Elternbetriebe hallischer Volksschulen betreffend die Verlegung von weltlichen Schulklassen.

Wichtig. Morgen, Freitag, 17 Uhr, Konfessionen des hiesigen Arbeiter-Vereins, Leitung: Banno Jura, 4 Uhr und 8 Uhr Konfession des hiesigen Arbeiter-Vereins.

Land Volksklub und sein Couisanzbauern!

Gegen Nicht, Rheuma, Klein- und Hofwedelscheiden — Ermäßigte Pauschall: Die ersten drei Wochen (Mittelschiff): Pauschalpr. M. 199,50, 4. Woche M. 59,50. Bewilligung von Kredituren auf Antrag. Im Kurhaus: Wochenpauschalpreis M. 84,—; im Badhof: Wochenpauschal M. 105,—. Auskunft auch über Gaststuten durch die Badeverwaltung.

Deutsche Volksbühne.

Die Königin der Luft... Der geistige Leiter der Deutschen Volksbühne war als Ehrenabend für Trude Walden gedacht...

Die Königin der Luft... Am Mittwochabend fand ein Operettenkonzert von Reimann und Schwarz... Der Besucher zum heraldischen Abend...

Der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine... Der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine, Sitz Frankfurt/Main...

Schiffverkehr auf der Saale... Schiffverkehr auf der Saale. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer...)

Die Gasthaus-Angestellten in Merseburg.

Am Mittwoch hielt im Casino zu Merseburg der Bund der Hotel-, Restaurant- und Cafeteria-Angestellten seinen 2. Bezirkskongress ab...

Am Freitag... Am Freitag wurde die Besetzung der Gasthaus-Angestellten in Merseburg...

Angenommen sind am 14. Mai... Angenommen sind am 14. Mai im Gasthaus-Angestelltenverein...

ein Bild von dem Stande der Bewegung in der Mittel- und Kleinstädten... Nach einer lebhaften Aussprache über die Lage im Bezirk wurde über die Reform der Beitragsberechnung gesprochen...

Sonntagsfahrten während der freien Wochenenden... Am Sonntag, den 11. Mai, fand eine Fahrt nach Leipzig...

Abgehalten am 14. Mai... Abgehalten am 14. Mai im Gasthaus-Angestelltenverein...

Augenläser Brillen-Schmidt... Beratung durch erste Fachkräfte... Nur 53 Große Ulrichstraße nahe Schulstraße 53

reine 'Zimmer oben auf'... reines 'Zimmer oben auf', welche 26 witzig-temperamentvolle Bilder von Nob...

Verbandsnachrichten... Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband... Vereinsnachrichten

Rezepte und billige Beugungs... Rezepte und billige Beugungs... Die von der Gans gerupft...

Buchführung... Buchführung... Kauf und Verkauf... Rechnungswesen...

SPARE BEI S & F... Zwei Wochen billige Marmeladen... Vierfruchtarmelade 1-Pfd. -50...

BRUNO PARIS... Kalligraphie... Schriftarten... Kalligraphie...

Freitag und Sonnabend 17600 Pfund blutfrische Seefische... Nordsee... Gr. Ulrichstraße 58...

Gelegenheitsdichtungen... Schneiderin... Mutterarbeiten... Berren-Gürtelwände... Beschwerden...

Für den Abendtisch besonders preiswert... Edamer Käse... Schmalz... Kokosfett... Schnittbohnen... Gem. Gemüse...

Autogen-Schweißarbeiten... Kaufe neu!... Fahrpaddecken... Schlauchreifen... Karli Müller...



Getreide meinetztlich

Dem Auslande lagen gestern für Getreide kaum Anträge vor. Roggen wurde in mäßiger Menge...

Die Preise des 4 Prozent gegen 7 Prozent in Sarajra. Nach Angabe der Berechnung...

Wöchentliche Devisenliste vom 14. Mai

Table with 4 columns: Währungen, Kurse, etc. Includes entries for Dollar, Pfund, etc.

W. für Bergbau, Holz und Zinkfabrikation zu Steuberg und in Westfalen, Baden.

Aus dem Ausschuss der Gesellschaft für Generaldirektor Dr. Feinhold (Eisleben) ausgeschieden.

Böhmischer Bauverein von Schäfer, Körner & Co. Kommanditgesellschaft mit Sitz in Sibirig.

Kurzzeit der holländischen Hausfrau. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden...

Table with 2 columns: Markt-Notizen, Preise. Includes entries for Kartoffeln, Getreide, etc.

Table with 2 columns: Binnbilligkeit, Preise. Includes entries for Zucker, Mehl, etc.

Familien-Nachrichten

Am Dienstag starb unerwartet unser lieber Kamerad Herr Friedrich Frenzel...

Meine liebe Frau und meine herzensgute Mutter Frau Henriette Hartmann geb. Gerig...

Statt besonderer Anzeige. Am 14. d. M., 14 Uhr, verstarb nach einem arbeitsreichen, gutergehenen Leben...

Geborenen

Bedwitz, Wilhelm Hermann, 45 Jahre, Sandbühl. Wittfeld, Frau Emma Quentz geb. Rodt...

IN 2x5 JAHREN HARTER ARBEIT BEWEISEN LASTWAGEN UND OMNIBUSSE IHREN WAHREN WERT!



Fünf Jahre lang wird jeder Wagen erhalten... Über 5000 Büssing-Wagen sind 10 Jahre und länger ununterbrochen in Betrieb...

BÜSSING FÜHREND AUTOMOBILWERKE H. BÜSSING A. G. BRAUNSCHWEIG Ludwig E. Wolter, Halle (Saale) Delitzscher Straße 23

Betten-Graf Aeltestes Spezial-Geschäft am Platze für Bettfedern - Daunens fertige Betten - Inletts

Empfehle meine blutrischen Tonkaffee Cablian, kopflos, Pfd. 28 Pfd. Goldbarsch, kopflos, 30 Pfd. Schellfisch, kopflos, 50 Pfd. Carbonaden, braferichtig Pfd. 40 Pfd.

Erfinder - Vorwärtsstrebende 5000 Mk. Belohnung Näheres kostenlos durch F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Gelegenheitskauf Rindox-Horror-Schnürschuh 7.90 Rindox-Knobex-Schnürschuh 7.20

Zögeln in Kaufzweigen Größte Auswahl, billigste Preise - Versand nach Einsendung einer Haarprobe

Großmutter erprobte Mutter lobte, Enkelin tut den Schwur: Trauringe vom Tittel nur Tittel Juwelier Tittel Trauringe Schmeerstraße 12

Delikate Matjes-Heringe Stück 20, 25 u. 30 Pf. Prompter Versand Olshoff Rodbus Große Weißwasser 31 Fernruf 26984

Fahrräder erstklassige Marken Anzahlung von 10 Mk. an niedrige Ratezahlung Billigste Bezugs- Ersatzteile

Gichtschmerzen. Alle anderen Arten zu bekannt billigen Preisen. H. Wiedbach, Schuhwaren ein gros en detail

Stabile Straßenroller mit Gummibereifung 6.50 - 3.90 Ritter M. Ritterhaus Familien-Drucksachen fertigt schnell und sauber an

Fruchts-Schwammweiß gegen Sommerprophen Mk. 1.75 und 3.50 Schädeltstanzmittel - Apfrotite gegen Mieser, Pickel, und alle Haut- ungenühen Mk. 1.75 und 3.50

Barths Kaffee ein Genuß Ludwig Barth, Kolonialwaren Halle, Leipziger Straße 80 Ammeadorf, Hallesche Str. 164

Reklame für das Gewinngeld der Wirtschaft. Der Fremden und heimische Geschäftsmann wird bestmöglich informiert.

